

THÜRINGENSport

Die Zeitschrift des Landessportbundes Thüringen e.V.

Ausgabe 06/2018 F 10 002

LSB
LANDESPORTBUND
THÜRINGEN
Mitten im Sport.



Start-Ziel-Sieg!
Bobteam Mariama Jamanka erstmals Thüringer
Mannschaft des Jahres

Foto: picture alliance/Viesturs Lacis

Ehrenamt - Die Seele des Sports

58 Ehrenamtliche für ihr Engagement ausgezeichnet

Sportfördergesetz neu verabschiedet

Übergangsregelung für 2019 beschlossen

Peter Gösel übergibt LSB-Präsidentenamt

Würdigung für 24 Jahre herausragendes Ehrenamt

Perfekte Vorbereitung für die Saison

Egal ob im Winter oder im Sommer – bei uns findet ihr immer die passenden Voraussetzungen. Von Teamtraining über Konditionseinheiten bis hin zu sportartspezifischem Training – wir stellen euch euer individuelles Trainingsprogramm zusammen. Während eures Trainings begleiten euch gut ausgebildete Trainer.



Sportstätten vor Ort und in der Umgebung:

- Streetsocceranlage und Streetballfeld (im Waldhof)
- Volleyballfeld (im Waldhof)
- Fußballplatz in Finsterbergen (500 m)
- 2-Feld-Halle in Catterfeld (6 km)
- 3-Feld- und 2-Feld-Halle in Friedrichroda (7 km)
- Sportkomplex in Ohrdruf (14 km) mit 3-Feld-Halle,
- Leichtathletikanlagen, Fußballplatz, Kunstrasenplatz
- Kegelbahn und 4-Feld-Beachvolleyballanlage



Möglicher Ablauf Trainingslager (3 Tage):

Tag 1

10:30 Ankunft, Hauseroberung
 12:00 Mittagessen
 14:00 GPS-Orientierungslauf
 18:00 Abendessen
 20:00 Fackelbogenschießen,
 Kletterwand

Tag 2

07:30 Frühsport
 08:30 Frühstück
 10:00 sportartspez. Training
 12:00 Mittagessen
 14:00 Lauf zum Inselsberg
 18:00 Abendessen, Lagerfeuer

Tag 3

07:30 Frühsport
 08:30 Frühstück
 10:00 Niedrigseilgarten, Seilrutsche
 12:00 Mittagessen, Abreise

Unsere zufriedenen Gäste:

Offenbacher Kickers, Hallescher FC,
 FC Carl Zeiss Jena und viele mehr ...



Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,



LSB-Präsident Prof. Dr. Stefan Hügel

ein Schwerpunkt der aktuellen Ausgabe des Thüringen-Sports ist der am 17. November dieses Jahres stattgefundene 10. Landessporttag des LSB Thüringen. Zwei wesentliche Dinge prägten diesen Landessporttag als dem Treff der Thüringer Sportfamilie. Da war zum einen die Anerkennung, die dem Thüringer Sport seitens der Thüringer Landesregierung, vertreten durch den Ministerpräsidenten Bodo Ramelow und unseren Sportminister Helmut Holter, ausgesprochen wurde. Und auch der Präsident des DOSB, Alfons Hörmann, würdigte die Leistungen der Thüringer Vereine und Verbände. Dass er sich dabei wieder mehr Thüringer in den Nationalteams der nordischen Skidisziplinen und des Biathlons wünschte, ist angesichts der Traditionen dieser beiden Disziplinen und der weiterhin sehr guten Bedingungen nachvollziehbar. Und auch das spricht für die Wertschätzung der Leistungen des Thüringer Sports, ununterbrochen seit dem 6. Landessporttag im Jahr 2006 waren stets die jeweils amtierenden Ministerpräsidenten und DOSB-Präsidenten Ehrengäste des Landessportbundes in Bad Blankenburg.

Das zweite, was den Landessporttag prägte, war die Verabschiedung von Peter Gösel nach über 24 Jahren im Amt des Präsidenten des LSB und seine Benennung zum Ehrenpräsidenten. Dabei waren es nicht nur die Auszeichnungen, die er durch Bodo Ramelow, Alfons Hörmann und den Landessportbund selbst erhielt, es waren auch die „Standing Ovations“ aller Delegierten und weitere emotionale Momente, welche einen mehr als würdigen Rahmen an diesem Tag boten. Mit seinem Ausscheiden und dem von Rolf Beilschmidt als Hauptgeschäftsführer im Sommer nächsten Jahres ist auch ein Generationenwechsel an der Spitze des Landessportbundes verbunden. Ich bin mir recht sicher, dass wir als Präsidium gemeinsam mit dem hauptberuflichen Vorstand an vieles anknüpfen, was sich im Verlauf der zurückliegenden Jahre bewährt hat. Zugleich werden wir aber auch Neues wagen müssen, werden neue Wege gehen. Viele Veränderungen in der Gesellschaft, die keinen Bogen um den Sport machen, aber auch viele Entwicklungen im Sport selbst werden uns dazu zwingen. Die gute Mischung von erfahrenen Mitgliedern des Präsidiums und Mitarbeitern der Geschäftsstelle sowie von neu dazugekommenen, kann aus meiner Sicht eine gute Grundlage beim Erhalt des Bewährten und der Offenheit für Veränderungen sein.

Sie, liebe Vertreterinnen und Vertreter der Vereine, Sportfachverbände sowie Kreis- und Stadtsportbünde, bitte ich darum, uns Ihr Vertrauen zu schenken und mit uns in konstruktive, aber auch kritische Diskussionen zur weiteren Entwicklung des Thüringer Sports zu treten. Auf diese Diskussionen freue ich mich persönlich und freuen wir uns als neues Präsidium des Landessportbundes Thüringen.

Unsere Partner:

INHALT



Neues Präsidium gewählt

Mit einem neuen Präsidenten und neuer Struktur geht der Landessportbund Thüringen in die Zukunft. Prof. Dr. Stefan Hügel steht nun an der Spitze der größten Bürgerbewegung Thüringens. Die 131 Delegierten des 10. Landessporttages wählten den 58-Jährigen mit großer Mehrheit als Nachfolger von Peter Gösel zum neuen Präsidenten.

Seite 20-22



Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2018 zurück

Seite 12/13

Damit aber alle Spaß am Sport haben können, braucht dein Verein deine Unterstützung...

Neues Erklärvideo zum Thema Ehrenamt & Qualifizierung

Seite 39



Im Sportverein gut versichert

Seite 44

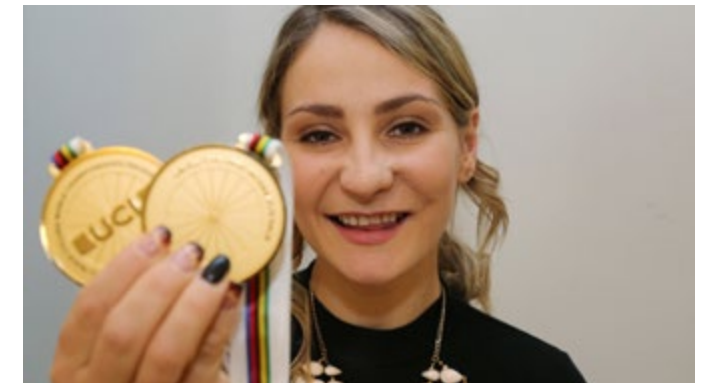
Aufschlag	
3	Vorwort von Prof. Dr. Stefan Hügel
4/5	Inhalt
Sportbild	
6/7	Teddybär-Alarm beim Eishockey
LSB-Arena	
8/9	Verabschiedung Sportförderungsgesetz
10/11	Weihnachtsgrüße vom Sportpfarrer
12/13	Jahresrückblick in Fotos
14	Abschied von Peter Gösel als Präsident
15	Bestandserhebung/ Ehrungen/ Vereinsaufnahmen
16/17	Dank an das Ehrenamt
18	Ergebnis Sportlerwahl
19	Jahrestag Integration/ Neue Mitarbeiter
Titelthema	
20-22	10. Landessporttag Thüringen
23	Interview Prof. Dr. Hügel
24/25	Ergebnisse und Beschlüsse 10. Landessporttag
26	Ehrungen für herausragendes Ehrenamt
Sportplatz	
28/29	Sportart Target
30	10 Fragen an Nachwuchssportler Max Langenhan
31	Übungsleiter-Sharing
32-38	Mitgliederversammlungen
32	KSB Altenburger Land/ SSB Erfurt
33	KSB Gotha/ Sportlehrerverband
34	KSB Suhl
35	Turnverband
36	KSB Schmalkalden-Meiningen/ DJK
37	KSB Eichsfeld
38	TBRV
Sportjugend	
40	Neues Erklärvideo
40	Neues Jahresprogramm
Strategie und Taktik	
42	Bildungstermine und Anpassungen
44	Sport und Versicherung
45	Gewinnspiel mit Bilderrätsel
Endspurt	
46	Aktuelle Infos

IMPRESSUM

Herausgeber:
Landessportbund Thüringen e.V.
Haus des Thüringer Sports
Werner-Seelenbinder-Straße 1
99096 Erfurt
Telefon: 0361 34054-0
Telefax: 0361 34054-77
E-Mail: presse@lsb-thueringen.de
www.thueringen-sport.de
www.facebook.com/LandessportbundThueringen

Redaktion: Rolf Beilschmidt (V.i.S.d.P.), Silvia Otto, Alexander Krospe (Leitung), Nadin Czogalla, Thomas Goldmann, Lisa Kalkofe, Jana Riedel, Jürgen Warnicke, Anette Weidensee, Heike Wichmann
Layout: Elisa Kirbst
Anzeigen: LSB Sportmanagement GmbH
Reproduktion, Druck und Versand: Druckhaus Gera, NL Erfurt
Auflage: 5.500
Verkaufspreis: 2,- Euro

Die Sportvereine, Landessportfachverbände, Anschlussorganisationen sowie Kreis- und Stadtsportbünde erhalten je ein Exemplar. Weitere Exemplare werden an diese in Abhängigkeit von der Mitgliederstärke vergeben. Der Versand erfolgt an die Geschäftsstellen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Verantwortung übernommen. Die Zeitschrift erscheint sechsmal im Jahr und wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.



Die Sportler des Jahres sind gewählt

Seite 18



Neues Sportförderungsgesetz

Stärkung des Vereins- und Verbandssports

Seite 8/9



Ehrenamt ist die Seele des Sports

- Ehrungen für Engagement im Sport

Seite 26



Was ist eigentlich Target?

Die Sportart Target Sprint im Fokus

Seite 28/29



Nachwuchssportler vorgestellt:

Max Langenhan, Rennrodeln

Seite 30



Teddybär-Alarm!

Unzählige Kuscheltiere flogen im Dezember auf das Eis in der „Kartoffel-halle“, der Spielstätte der Black Dragons Erfurt. Da mussten auch die Spieler der Oberliga ran, um beim Einsammeln zu helfen. Grund war der sogenannte Teddy Bear Toss. Dieser Teddybär-Wurf ist eine Aktion im Rahmen von Eishockeyspielen in der Weihnachtszeit. Die Zuschauer werfen nach dem ersten Tor ihres Teams und nach der Schluss sirene Kuscheltiere auf die Eisfläche – für einen guten Zweck. Die Teddybären, Elefanten, Hunde, Tiger und Vögel aus Plüsch gingen als Spende an die Evangelische Stadtmission Erfurt, die Akademie für Familientherapie und Erziehungshilfe und darüber an krebserkrankte Kinder. Außerdem veranstaltete der Verein eine Tombola und erzielte zusätzlich 1.662 Euro. Tolle Aktion! Nächstes Jahr fliegt der LSB-Muskelkater als Plüschfigur auch auf das Eis. Das Ergebnis wurde an diesem Tag zur Nebensache. Gegen die Saale Bulls aus Halle reichte es nur zu einem 1:7.

Foto: Sascha Fromm

Neues Sportfördergesetz für Thüringen beschlossen - Übergangsregelung für das Jahr 2019

Es ist vollbracht. Der Thüringer Landtag verabschiedete am 7. November ein neues Thüringer Sportfördergesetz. Es ist eines der modernsten in Deutschland. Umso größer war die Freude der LSB-Vertreter, als das Plenum spät am Abend endlich das Gesetz freigab. Der Landessportbund Thüringen als einer der Hauptakteure sieht damit den Vereins- und Verbandssport gestärkt.

Auch wenn nicht alles gelungen ist, was sich der LSB erhofft hat: Es ist ein guter Kompromiss und das positive Ende eines langjährigen Prozesses – die Debatte hierzu läuft seit 2015. Vorausgegangen waren mehrere Anhörungen, intensive Gespräche mit den Mitgliedsorganisationen, der Politik und den Kommunen sowie ein durch den LSB in Auftrag gegebenes Rechtsgutachten zum Status des Sports in Thüringen, gemeinsam vorgebrachte Veränderungsvorschläge und neu geforderte Inhalte für den Gesetzentwurf durch die Fraktionen der Regierungskoalition. Das bisher gültige Gesetz war auf dem Stand von 1994 und benötigte dringend Anpassungen, um die Rahmenbedingungen für die 3.394 Sportvereine mit ihren rund 367.000 Mitgliedern weiterhin bestmöglich zu gestalten. Nicht umsetzbar war etwa die geforderte Benennung einer Pflichtaufgabe „Sport“ für Landkreise und Städte.

Nutzung von Sportstätten für Vereine für Training und Wettkämpfe kostenfrei

Kernpunkt des neuen Sportfördergesetzes ist die generelle unentgeltliche Nutzung der Sportstätten öffentlicher Träger und zwar erweitert auf Wettkämpfe. Gültig ist diese gesetzliche Regelung ab dem Jahr 2020. Diese Forderung des LSB, die Kostenfreiheit für den Trainings-, Lehr- und auch für den Wettkampfbetrieb anzuwenden, wurde lange diskutiert. „Wir freuen uns sehr, dass es uns nun gelungen ist, die generelle kostenfreie Nutzung

durchzusetzen, dies entlastet viele Thüringer Sportvereine und –verbände“, so Hauptgeschäftsführer Rolf Beilschmidt. Denn bisher mussten rund 30 bis 40 Prozent der Vereine Gebühren für den Trainingsbetrieb zahlen, trotz der bisher geltenden gesetzlichen Vorgabe zur „in der Regel“ kostenfreien Nutzung. So wurde „diese

von Hallen- und Freibädern umgesetzt werden konnte“. Hier bleibt die Regelung zur „in der Regel“ kostenfreien Nutzung bestehen. Wichtig ist daher noch die klare Definition und konkrete Auslegung der Rechtsverordnung. Was heißt „in der Regel“? Die Anwendung darf nicht zur Ausnahme werden, hofft der LSB auch hier auf die Unterstüt-

» **Das neue Sportfördergesetz ist auch Dank und Anerkennung für das, was Thüringer Sportvereine für das Gemeinwohl der Gesellschaft leisten.** «

Rolf Beilschmidt, Hauptgeschäftsführer

Regel“ zunehmend umgangen, was zu Belastungen führte, die die ehrenamtlich geführten Sportvereine nicht mehr stemmen konnten. Nun sollen die Kommunen ab 2020 eine Kompensation von fünf Millionen Euro jährlich für die Einnahmereduzierungen erhalten – dafür können Sportvereine endlich langfristig planen ohne zusätzliche Ausgaben. „Wir freuen uns sehr über diese Regelung, schließlich wollten wir stets die Interessen des organisierten Sports und der Kommunen fair behandeln und deren wichtige Leistungen anerkennen“, so der Hauptgeschäftsführer. Mit der Stärkung des Sports erfolgte so auch eine Stärkung der Kommunen.

Ausnahme Hallen- und Freibäder

Eine Ausnahme bedauert Beilschmidt: „Es ist schade, dass die generelle Kostenfreiheit nicht für die Nutzung

zung der Kommunen und weitere Verhandlungen. „Nur so können auch die Schwimmvereine und –verbände weiterhin ihre so wichtigen Aufgaben umsetzen und dies überwiegend im Ehrenamt. Dazu zählt etwa die Förderung der Schwimmfähigkeit von Kindern und Jugendlichen, die Organisation von Rettungsschwimmern bis hin zur Unterstützung bei der Aufklärung von Straftaten durch Sporttaucher“.

Sportstättenentwicklungsplanung als öffentliche Pflicht

Als weitere Neuerung des Gesetzes begrüßt der LSB die verpflichtende Aufgabe der Landkreise und Kommunen, spätestens alle zehn Jahre eine Sportstättenentwicklungsplanung zu beschließen und dabei die Kreis- und Stadtsportbünde als kompetente sportfachliche und sportpolitische Mitgestalter einzubeziehen. „Denn es bedarf

neuer Impulse für den Bau, die Sanierung oder Modernisierung von Sportstätten der Städte und Gemeinden.“

Erstmals Landessportbeirat

Auch die Bildung eines Landessportbeirates unterstützt der LSB Thüringen. Dieser soll das für den Sport zuständige Ministerium beraten. „Ein kontinuierlicher Meinungs- und Informationsaustausch unter den Vertretern des organisierten Sports, des Thüringer Landtages und der kommunalen Spitzenverbände kann innerhalb dieses Landessportbeirates in sportpolitischen Themen und zu den Interessen und Belangen des organisierten Sports deutlich befördert werden“, zeigt sich Beilschmidt überzeugt vom neuen Netzwerk.

Leistungsvereinbarung mit LSB

Neu ist auch die Einführung einer sogenannten Ziel- und Leistungsvereinba-

rung zwischen Politik und LSB. Doch auch diesen Vorschlag begrüßt Beilschmidt: „Wir stehen der neuen Forderung, die nun an uns gestellt wird, aufgeschlossen gegenüber. Zudem legt unser Präsidium bereits jetzt jährlich transparent und umfassend Rechenschaft zu den Aktivitäten, Leistungen und Ergebnissen des organisierten Sports in Thüringen ab.“ Nun geht es um die gemeinsame Festlegung von Zielen, die für jeweils fünf Jahre gelten sollen. Auch die im Gesetz formulierten Fördervoraussetzungen für Sportorganisationen hinsichtlich der Anerkennung von Anti-Doping-Bestimmungen, von Kinderschutzmaßnahmen sowie von rechtstaatlich und demokratisch aufgebauten und tätigen Vereinen und Verbänden decken sich mit den Grundsätzen und Werten des organisierten Thüringer Sports.

„Der 7. November 2018 war also ein guter Tag für den Thüringer Breiten- und Leistungssport“, blickt Beilschmidt nun auf eine „verlässliche Zukunftsperspektive“ voraus. „Thüringen ist und bleibt ein Sportland – dazu war ein neues Sportfördergesetz überfällig“. Das geänderte Gesetz gilt ab dem 1. Januar 2019, die generelle Kostenfreiheit für die Nutzung von Sportstätten ab 2020. Zuvor besteht allerdings weiterhin für Vereine das Recht auf unentgeltliche Nutzung. Im Übergangsjahr sollen laut Gesetzgeber Altverträge, die Gebühren und Entgelte für die Nutzung von Sportstätten enthalten, nicht sofort ihre Gültigkeit verlieren, sondern auslaufen, um dann an die neue Gesetzeslage angepasst zu werden. ■



Foto: Fotolia



Liebe Thüringer Sportfamilie, verehrte Leser,

der Landessportbund Thüringen wünscht Ihnen und Ihrer Familie eine erholsame und zugleich sportliche Zeit unterm Weihnachtsbaum - mit oder ohne Muskelkater. Genießen Sie besinnliche Festtage und nutzen Sie diese wertvollen Augenblicke der Entschleunigung bei einer Tasse Tee, um zufrieden auf das Jahr 2018 zu schauen. Der Thüringer Sport hat wieder viele aufregende Herzschlagmomente erlebt. Die faszinierenden Ergebnisse der kleinen Talente und erfahrenen Topathleten haben die Augen der Fans zum Leuchten gebracht, was auch den 60.000 Ehrenamtlichen zu verdanken ist - ohne Ihr Engagement und Ihre Leidenschaft für den Sport wäre all dies nicht möglich.

Wir schauen zurück auf ein Jahr des Umbruchs, auf ein Jahr wichtiger Impulse für die Sportvereine, die Kreis- und Stadtsportbünde sowie Sportfachverbände im Freistaat. DANKE, dass Sie uns erneut auf diesem Weg begleitet haben. Wir freuen uns darauf, gemeinsam auch 2019 wieder frische Akzente zu setzen. In diesem Sinne wünschen wir viel Gesundheit, Erfolg und Kraft im neuen Jahr.

Ihr Prof. Dr. Stefan Hügel (Präsident) und Rolf Beilschmidt (Hauptgeschäftsführer)

Zuhause bei den Liebsten Weihnachtswort 2018 von Sportpfarrer Richard Hentrich

„Das Unterwegssein ist ein Kennzeichen unserer Zeit. Schon die Jüngsten werden in der Morgenfrühe zur Krippe gebracht und die Älteren freuen sich, wenn sie sich noch mit dem Rollator zum Einkauf bewegen können. Dazwischen liegen in den Lebensgeschichten die Zeiten des Schulweges und die Fahrten zur Arbeit. Die meisten hoffen dazu auf eine Urlaubsreise oder planen den Besuch bei Freunden und Verwandten ein. Sportler machen sich oft zusätzlich noch auf den Weg zum Training und zum Wettkampf. Die Spitzensportler brauchen dazu das Flugzeug, denn die Weltfamilie der Sportler trifft sich dort, wo sich die Sportstätten und Stadien zwischen Japan und Amerika, zwischen Schweden und Südamerika befinden. Gemeinsam aber ist vielen in diesen Tagen, dass sie das Weihnachtsfest oder auch den Jahreswechsel bei ihren Liebsten verbringen möchten. Der Weg führt sie daher dorthin, wo sie sich zuhause fühlen: Weihnachten bei den Liebsten, Weihnachten in Erinnerung an die Liebsten, die leider verstorben sind, und zu Weihnachten neu die Sehnsucht wachsen lassen, dass man die Liebsten braucht.

Wer die biblischen Weihnachtsgeschichten liest, die uns den historischen Sinn vom Weihnachtsfest erschließen können, wird auf Menschen stoßen, die auch auf einem Weg sind. Die schwangere Maria zieht mit Josef von Nazareth zur Volkszählung nach Betlehem, Hirten eilen vom Feld zum „Kind in der Krippe“ und die Magier aus dem Osten nehmen die Strapazen eines weiten Weges in Kauf, um den neugeborenen König der Juden die Ehre zu erweisen.

Das Weihnachtslied „Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all“ spricht jedes Jahr neu eine Einladung an alle Menschen aus, sich in diese „Bewegung zum Kind“ einzureihen, denn es geht immer um das neugeborene Kind - das Jesuskind, das Christkind, das Menschenkind, den Gottessohn.

Weihnachten ist eigentlich das Christfest, an dem gottgläubige Menschen dem „unbegreiflichen“ Gott danken für den Weg, den er hin zur Menschheit im Kind von Betlehem gegangen ist. Und in dieser Dankesfeier kann die Gewissheit reifen, dass Gott immer wieder auf dem Weg zu einem jeden Menschen in all seinen Lebenslagen ist und ihn auf den täglichen Lebenswegen mindestens so begleitet wie ein guter Engel. Der Apostel Paulus beschreibt diese „Bewegung Gottes“ mit den Worten: Christus Jesus war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und denen Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigt sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen. [Phil 2, 6ff]

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes erfolgreiches Jahr 2019 wünscht Ihnen Richard Hentrich aus Nordhausen.



Sieben Medaillen gewann Thüringen bei den Olympischen Winterspielen 2018. Mariama Jamanka (Gold), Alexander Rödriger und Dajana Eitberger (Silber), Johannes Ludwig (Gold und Bronze), Sascha Benecken und Toni Eggert (Bronze). Es fehlt Erik Lesser (Bronze).



Beim Thüringer Sportkongress in der Landessportschule Bad Blankenburg gab es Tipps und Tricks in Theorie und Praxis.

Kleine Auswahl großer Ereignisse 2018

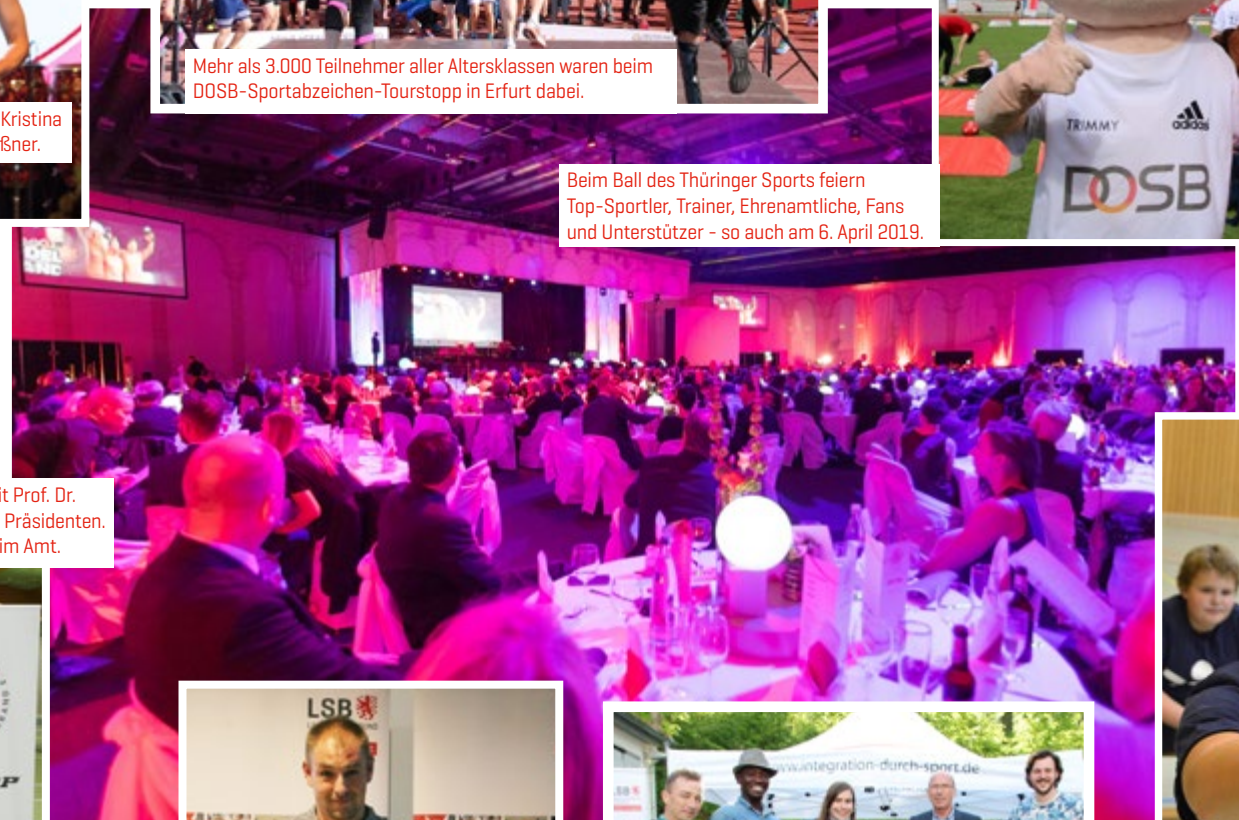
Fotos: LSB, Karina Heßland-Wissel, Grünes Band



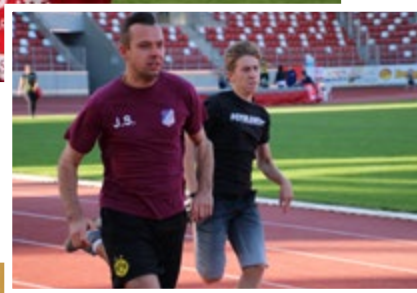
Die Thüringer Sportlerin des Jahres 2018 hieß Kristina Vogel, gefolgt von Tatjana Hüfner und Julia Großner.



Mehr als 3.000 Teilnehmer aller Altersklassen waren beim DOSB-Sportabzeichen-Tourstopp in Erfurt dabei.



Beim Ball des Thüringer Sports feiern Top-Sportler, Trainer, Ehrenamtliche, Fans und Unterstützer – so auch am 6. April 2019.



39 Jugendliche erhielten 2018 den Pierre-de-Coubertin-Schülerpreis.



Historisch: der LSB hat mit Prof. Dr. Stefan Hügel einen neuen Präsidenten. 24 Jahre war Peter Gösel im Amt.



Landessieger bei den Sternen des Sports: Reha-Sportverein Mühlhausen.



800.000 Euro erhielt der LSB vom Sportministerium für Vereine und Verbände zur Sanierung oder dem Neubau von Sportstätten.



„Ja wo laufen sie denn?“ – Jan Müller gewann den Fromm-Fotopreis bei den Amateuren.



Sportgeräte als Spende für Sierra Leone! Die Sportfamilie half auch 2018.

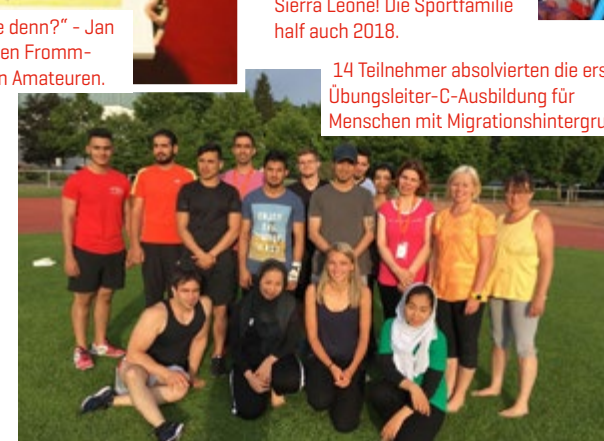


Einführung geglückt! 13.000 Drittklässler nehmen 2018/2019 am Motoriktest "bewegte Kinder = gesündere Kinder" teil.



Drei Thüringer Vereine gewannen 2018 das Grüne Band für Nachwuchsförderung. Auch die Flossenschwimmer aus Pößneck überzeugten die Jury.

Gemeinsam verliehen LSB und Sportministerium den Kinder- und Jugendsport-Preis 2018 an sechs beispielhafte Partnerschaften von Sportvereinen und Schulen.



14 Teilnehmer absolvierten die erste Übungsleiter-C-Ausbildung für Menschen mit Migrationshintergrund.



Großes geleistet

Nach 24 Jahren nahm Peter Gösel Abschied als Präsident



Ministerpräsident Bodo Ramelow ehrte Gösel mit dem Thüringer Löwen.

Mit dem 17. November endete eine Ära, sichtbar auch an den Standing Ovationen der Thüringer Sportfamilie zum Landessporttag. Nach acht Amtsperioden an der Spitze trat Peter Gösel nicht mehr zur Wahl an. Zunächst als Vizepräsident engagiert, gilt er als einer der Gründer des Landessportbundes am 29. September 1990. Seit 1994 engagierte sich der 75-Jährige als Präsident mit enormem Einsatz, großer Kompetenz und nie endender Leidenschaft, er baute in den Zeiten der politischen Wende die Strukturen des organisierten Sports neu auf, suchte die Kontakte mit der



Freude bei der Übergabe der DOSB-Ehrennadel durch Alfons Hörmann.

Landesregierung. Gösel hat tiefe Spuren im Landessportbund Thüringen hinterlassen. Von 227 Präsidiums-tagungen fehlte er gerade zwei Mal. Dazu kamen unzählige Besuche von Mitgliederversammlungen oder Sportbällen der Kreis- und Stadtsporthünde, von Verbandstagen der Sportfachverbände, Teilnahmen an Konferenzen der Landessportbünde, Mitgliederversammlungen des DOSB.

Peter Gösel war stets präsent. Weiteres Kennzeichen seines Handelns: pragmatisch, ergebnisorientiert und ohne große Umschweife nach Lösungen suchen.

Auch bei der Erarbeitung und Verabschiedung von zwei Thüringer Sportfördergesetzen [1994, 2018], der gesetzlichen Verankerung der stabilen Finanzierung des LSB über das Thüringer Glücksspielgesetz oder der Aushandlung mit dem Sportministerium zur Förderung des vereinseigenen Sportstättenbaus stellte sich Peter Gösel immer auf die Seite der Vereine und Verbände. Schließlich kennt er sich an der Basis aus, leitet seit 38 Jahren als Vorsitzender einen Sportverein mit 500 Mitgliedern, dem TSV Motor Gispersleben und ist aktiver Kegler. Dieses Wissen darüber, was Vereine tatsächlich beschäftigt und auch belastet, war oft Vorgabe für die Umsetzung beim Landessportbund sowie in seiner Funktion als 1. Vorsitzender des Trägervereins Olympiastützpunkt Thüringen.

Bei der Ernennung zum bisher einzigen LSB-Ehrenpräsidenten und der Verleihung der GutsMuths-Plakette in Platin des Landessportbundes dankten

ihm nicht nur die Delegierten „seiner“ Sportfamilie. Auch Ministerpräsident Bodo Ramelow sagte: „Kompliment und Anerkennung für mehr als zwei Jahrzehnte ehrenamtliches Engagement. Peter Gösel hat stets für den Sport gekämpft – manchmal laut und manchmal zornig. Er steht für Stabilität im Landessportbund und das Ziel stets den Sport in seiner ganzen Breite weiterzuentwickeln und den LSB als starken Partner zu positionieren. Unter seiner Führung wurde die Förderung des Leistungssports professionalisiert, es wurden zukunftsfähige Strukturen für den Nachwuchsbereich geschaffen.“ Zudem verlieh Ramelow dem scheidenden LSB-Präsidenten den „Thüringer Löwe“, eine Ehrung die bisher nur Ministerpräsidenten erhielten. „Dank seines Engagements erfreut sich Thüringen eines hervorragenden Rufes im Sport, er hat großes und außergewöhnliches geleistet“, zollte auch Alfons Hörmann, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes seinen Respekt an Gösel und verlieh ihm als Zeichen der Anerkennung seiner Verdienste um den deutschen Sport die Ehrennadel des DOSB.

DANKE!



Die Plakette in Platin wird nur fünf Mal pro Jahr vergeben. Fotos: Karina Heßland-Wissel

Bestandserhebung 2019

Vereins- & Mitgliederdaten bis 31. Januar melden

Achtung! Es wird wieder gezählt! Gemäß LSB-Satzung sind alle Sportvereine verpflichtet, zwischen 1. Dezember 2018 und 31. Januar 2019 ihre Mitgliederdaten zu melden. Dieser Zeitraum ist zwingend einzuhalten. Nur so können weitere Berechnungen für

Mitgliedsbeiträge, Abführungen an die Sportversicherung sowie die Ermittlung der Vereinsförderung fristgerecht erfolgen. Vereine, die noch keine Zugangsdaten beantragt oder das Passwort vergessen haben, können ihre Zugangsdaten neu anfordern.



Ihre Ansprechpartner:
Landessportbund Thüringen e.V.
Geschäftsbereich Mitgliederbetreuung

Thomas Goldmann
Tel. 0361 3405416

Kerstin Weinert
Tel. 0361 3405469

Alle Dokumente sind online zu finden:
www.thueringen-sport.de [Service-Bestandserhebung 2019], Meldung der Daten unter www.verminet.de

Ehrungen im Sport - Herzlichen Glückwunsch

Ehrenurkunde im Ledereinband für Personen des öffentlichen Lebens	
Konrad Gießmann	Kreissportbund Gotha
Ehrenurkunde im Rahmen für landesweite Förderer des Thüringer Sports	
Klaus Neumann	FC Rot-Weiß Erfurt
Vereinsjubiläumsplakette des LSB Thüringen	
Angelverein Goldisthal	50 Jahre
GuthsMuths-Ehrenplakette des LSB Thüringen in Platin	
Ingeborg Barth	Kanu-Club Sömmerda
Peter Gösel	TSV Motor Gispersleben
Gerhard Neukirchner	Suhler Sportbund
Marion Seeber	TSV Blau-Weiß Bedheim
GuthsMuths-Ehrenplakette des LSB Thüringen in Gold	
Thomas Baier	Postsportverein Mühlhausen 1951
Hans-Georg Kremer	Universitätsportverein
GuthsMuths-Ehrenplakette des LSB Thüringen in Silber	
Petra Eckoldt	SG Motor Arnstadt
Karl-Heinz Gläser	FSV Rot-Weiß Breitung
Gerhard Hildebrandt	TSV Leimbach
Uwe Höhn	SV Eintracht Oberland
Ingrid Knorr	Dorndorfer Sportverein 03

Manfred Lautenbach	TSV Motor Gispersleben
Frank Persike	TSV Bad Blankenburg
Ingo Reichmann	TSV Motor Gispersleben
Rosemarie Scheel	SV 1901 Gehaus
GuthsMuths-Ehrenplakette des LSB Thüringen in Bronze	
Heiko Bartholomäus	Römhilder Karnevalsgesellschaft
Brigitte Blatt	Schmeheimer SV
Uwe Geisenheimer	SV Blau-Weiß Bürgel
Andreas Henkel	PSV Meiningen 90
Bernd Kemmerling	1. Stadtsportverein Saalfeld 92
Christel Lämmerhirt	TSV Motor Gispersleben
Jürgen Mäder	TSV 1911 Themar
Matthias Mayr	PSV Meiningen 90
Renate Rausch	1. Schwimmklub Greiz von 1924
Norbert Reuter	TSV Motor Gispersleben
Falk Ruck	PSV Meiningen 90
Klaus-Dieter Schargitz	SportClub Rotor
Matthias Schmidt	TSV 05 Rothenstein
Kai-Uwe Thiel	PSV Meiningen 90

Aufnahme von Sportvereinen in den Landessportbund Thüringen

KSB / SSB	LSB Nr.	Verein
Erfurt	100372	Migranten Omid Verein [Move]
Eichsfeld	150237	AktivFit Am Rusteberg, Rustenfelde
Hildburghausen	160141	SV "Radsport" Hildburghausen
	160142	Schleuse-Sport

Beendigung von Mitgliedschaften

KSB / SSB	LSB Nr.	Verein	Grund
Bad Salzungen	060115	Tennisclub Dermbach	Austritt
	060154	Audiclub Altensteiner Oberland	Auflösung
Gera	120144	Freizeitsportverein VITAL Gera	Auflösung
Eichsfeld	150188	Schützenverein Geismar 2000	Auflösung
Schmalkalden-Meiningen	210251	Näherstiller Schützenverein	Austritt
Saale-Orla	280170	Gesundheitssportverein Neustadt/Orla	Auflösung
Kyffhäuser	320167	1. Scharfschützen-Gilde Langenroda	Austritt

58 Mal Danke

LSB und Sportministerium würdigen Ehrenamtliche, Top-Sportler und Trainer

Am 3. Dezember 2018 wurde es feierlich im Erfurter Augustinerkloster. Der Landessportbund Thüringen und das Sportministerium nutzten den Internationalen Tag des Ehrenamtes als Anlass, um stellvertretend 58 Ehrenamtlichen und Top-Sportlern Danke zu sagen, ihre Leistungen zu würdigen und öffentlich zu zeigen, welche Freude ein Ehrenamt bringen kann. 143 Millionen Euro ist ihr unentgeltlicher Einsatz pro Jahr wert, erbracht in rund zehn Millionen Stunden. Die Thüringer Sportplakette wurde elf Mal verliehen.

Trainer, Kampf- und Schiedsrichter, Organisatoren – die Funktionen der Geehrten sind vielfältig und sie haben eines gemein – ihre Leistungen sind die Basis für eine gute Entwicklung des Breiten- und Leistungssports. Mit der Auszeichnungsveranstaltung „Dankeschön Ehrenamt“ wollte der LSB daher persönlich Danke sagen und dies 2018 zum 15. Mal in Folge. Seit 2003 ehren LSB und das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport gemeinsam verdienstvolle Ehrenamtliche.

Die Ehrenamtlichen sind zugleich Vorbilder, sie vermitteln in den Vereinen Werte wie Respekt und Fair Play, sie unterstützen mit ihrem Wissen Talente auf dem Weg zum erfolgreichen Sportler und sie bieten den Mitgliedern eine Gemeinschaft und sportliche Heimat. Vor allem vermitteln sie mit ihrer Leidenschaft die Freude an der Bewegung. Noch sind es rund 60.000 Thüringer, welche

diese unentgeltliche Tätigkeit gerne auf sich nehmen. Doch die Tendenz zum gesellschaftlichen Einbringen nimmt ab, weiß LSB-Vizepräsident Lutz Rösner: „Wir wissen um die großen Herausforderungen der Vereine und Verbände, wenn es darum geht, geeignete Nachfolger

Schatzmeister und sie können die Nachfrage für das Eltern-Kind-Turnen nicht absichern. Umso wichtiger sind funktionierende Rahmenbedingungen, ohne dass sich das Ehrenamt darüber Gedanken machen muss. „Auch daher haben wir für das neue Sportfördergesetz gekämpft, vor

» **Ehrenamt ist unbezahlbar. Der Dank soll unsere Wertschätzung für die geleistete und zugleich Motivation für die zukünftige Arbeit sein.** «

Lutz Rösner, LSB-Vizepräsident

für die Tätigkeiten in den Vorständen zu finden, gerade im Bereich der Kampf- und Schiedsrichter sind die Nachwuchssorgen groß“. Schon jetzt können manche Fußballspiele in der Kreisliga nicht angepfiffen werden. Vereine sind ohne Vorsitzende oder

allem für die darin enthaltene generelle unentgeltliche Nutzung der Sportstätten öffentlicher Träger ab dem Jahr 2020 und dies erweitert auf den Wettkampfbetrieb“, verweist Rösner auf die baldige Entlastung vieler Thüringer Sportvereine. ■

Geballtes Ehrenamt für den Thüringer Sport:
Die Geehrten im Erfurter Augustinerkloster.
Foto: LitschiCo Erfurt



DIE GEEHRTEN 2018

KAMPF- UND SCHIEDSRICHTER:

- Anett Henkel – Allg. Schwimm- und Triathlonverein Apolda
- Bernd Brunggräber – Schützenverein Oberweid 1990
- Christian Müller – Zentrale Landsportgemeinschaft Wormstedt
- Dr. Antje Freyer – DLRG Weimar
- Horst Keiderling – Turn- und Sportgemeinschaft Ruhla
- Jens Fröhling – SV Blau-Gelb Ehrenberg
- Kerstin Wiesel – Leichtathletikverein "Gothaer-Land"
- Klaus Regenauer – Turn- und Sportverein Rauenstein
- Manfred Raabe – SV Einheit 1896 Breitenbach
- Ronald Höhl – TuS Osterburg 90 Weida
- Sebastian Malinowski – VC Jena 08
- Wilfried Wartmann – BSV 1920 Großvargula

TRAINER UND ÜBUNGSLEITER:

- Antje Henninger – Rodelclub Ilmenau
- Dolores Perschke – LAV Elstertal Bad Köstritz
- Edda Gräfe – Kirchheilingen SV 90
- Jan Mehnert – SV Langenleuba-Niederhain 1949
- Jürgen Büchner – DLRG Eisenach
- Karl-Heinz Brodmann – SV Gernrode
- Kerstin Merkel – SV 59 Fortuna Frankendorf
- Marko Krieg – SV Sülzfeld
- Monika-Iris Nögler – Sportgemeinschaft Handel Jena
- Ronny Röhr – Sportverein 08 Steinach
- Roswitha Heinz – Speedskating Arnstadt
- Sandra Kramer – SV Lerchenberg Altenburg
- Silvia Thiel – SV Empor Eishausen 90
- Wolfgang Bartusch – 1. Suhler Sportverein 06

SPORTORGANISATOREN:

- André Philipp – Ponysportverein Wenigenauma
- Bernd Schumann – Sportverein Blechhammer
- Christa Demmler – Sportverein Blechhammer
- Dominik Vogt – Fischbacher Sportverein
- Enrico Esche – SV Empor Bad Langensalza
- Felix Seeland – TSV 1891 Breitenworbis
- Frank Bader – Skiverein Eintracht Frankenhain
- Frank Schuchardt – SV 07 Häselrieth
- Günther Karl – TSV Zella-Mehlis
- Heinz Peinl – Luftsportverein Greiz-Obergrochlitz
- Karl-Heinz Barth – Sportverein 1883 Schwarz
- Maik Dollhofer – SV Empor Bad Langensalza
- Marco Krannich – Priv. Schützengesellschaft Saalfeld 1446
- Martin Ritter – Ponysportverein Wenigenauma
- Michael Handtke – SG Medizin Heiligenstadt
- Michael Pospich – TTC 1951 Rotation Weimar
- Stefan Schneider – Sportverein Blechhammer
- Thomas Mey – SV Wandersleben
- Uwe Peinl – Luftsportverein Greiz-Obergrochlitz
- Werner Hoffmann – Turnverein Apolda 1856
- Wolfgang List – Volleyball-Club Altenburg

SPORTPLAKETTE DES FREISTAATES THÜRINGEN:

- André Bienek – Rollstuhl-Basketball
- Harro Schwuchow – Leichtathletik, LC Jena (Trainer)
- Herbert Müller – Thüringer Handballclub Erfurt – Bad Langensalza (Trainer)
- Judith Dannhauer – Eisschnelllauf
- Kerstin Panzer – Thüringer Schützenbund (Schatzmeisterin)
- Kristina Vogel – Radsport Bahn
- Martina Lengowski-Fischer – KSB Altenburger Land (Lehrwartin)
- René Enders – Radsport Bahn
- Sabine Wolff – Thüringer Skiverband (Schatzmeisterin seit 2006)
- Thomas Gentzel – Erfurter Leichtathletik Centrum (Vorsitzender), Erfurt Indoor (Organisator)
- Tim Tscharnke – Skisport nordisch

Wir tragen den Sport

EHRENAMT

Thüringer Sportler 2018 – Die Wahl ist entschieden

9.200 Stimmen von Sportfans, Sportgremien und Journalisten abgegeben

Die Thüringer Sportler des Jahres 2018 stehen fest! Erstmals ist das Bobteam Jamanka Thüringer Mannschaft des Jahres. Während die Rollstuhlbasketballer der RSB Thuringia Bulls einen Platz auf dem Podium knapp verpassten, bleibt der Trost, Behindertensport-

ler des Jahres zu sein. Bei den Sportlern setzte sich Speerwerfer Thomas Röhler gegen Biathlet Erik Lesser durch. Zum sechsten Mal zur Sportlerin des Jahres gewählt wurde Kristina Vogel. Insgesamt wurde mit 9.200 Stimmen ein neuer Rekord aufgestellt!

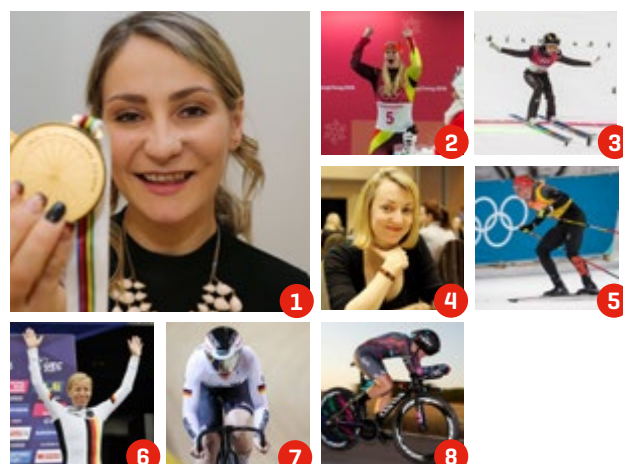
Die drei Erstplatzierten jeder Kategorie erhalten ihre Pokale beim Ball des Thüringer Sports am 6. April 2019 in der Messehalle Erfurt.



RSB Thuringia Bulls sind Behindertensportler 2018.

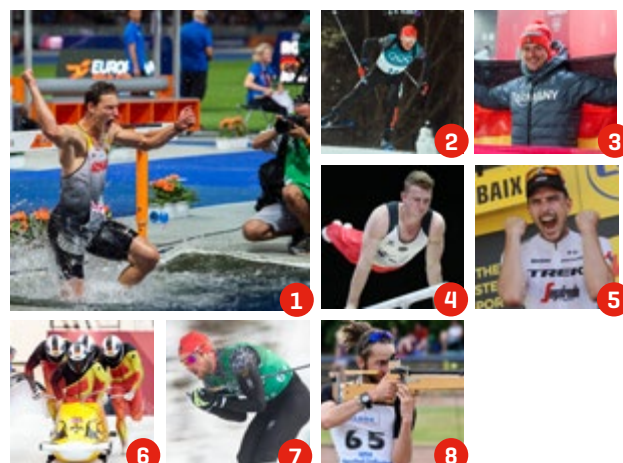
Sportlerin

1. Kristina Vogel	41,4%
2. Dajana Eitberger	23,6%
3. Juliane Seyfarth	10,3%
4. Elisabeth Pätz	9,0%
5. Victoria Carl	6,2%
6. Trixi Worrack	4,1%
7. Pauline Grabosch	3,9%
8. Lisa Klein	1,5%



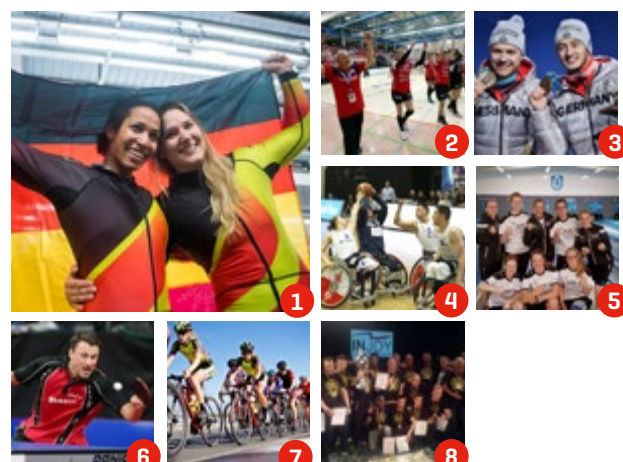
Sportler

1. Thomas Röhler	31,1%
2. Erik Lesser	21,9%
3. Johannes Ludwig	14,6%
4. Nils Dunkel	11,5%
5. John Degenkolb	8,4%
6. Alexander Rödig	7,4%
7. Thomas Bing	2,9%
8. Michael Herr	2,2%



Mannschaft

1. Bobteam Jamanka	28,8%
2. Thüringer HC	18,7%
3. Team Eggert/ Benecken	15,7%
4. RSB Thuringia Bulls	14,0%
5. SV Pöhlwitz	10,1%
6. Post SV Mühlhausen	8,1%
7. Maxx-Solar-Lindig	2,8%
8. Nordhäuser SV	1,8%



Fotos: imago, Sascha Fromm, LSB

Minister besucht Jahrestagung „Integration durch Sport“

Dieter Lauinger würdigt Integrationsarbeit der Thüringer Vereine

Man kann es schon fast Tradition nennen, wenn sich zum Jahresende die Vertreter der Stützpunktvereine im Programm „Integration durch Sport“ am ersten Dezember-Wochenende in der Landessportschule Bad Blankenburg treffen. Von Freitagabend bis Samstagmittag wurde ein Rückblick auf Erreichtes des vergangenen Jahres, aber auch für das neue Förderjahr durch die Mitarbeiter des Landessportbundes Thüringen informiert. In verschiedenen Arbeitsgruppen konnten sich die Teilnehmenden zu Themen wie Fairplay, Kommunikation und die Ansprache von Frauen mit Migrationshintergrund austauschen und Antworten auf konkrete Fragen finden. Die Begrüßung erfolgte durch den Vizepräsidenten des LSB, Lutz Rösner, und den Thüringer Migrationsminister Dieter Lauinger. Im Anschluss nahm sich der Minister Zeit, um mit den

Vereinsvertretern ins Gespräch zu kommen und über die Integrationsarbeit im Land auszutauschen.

Lauinger betonte die Notwendigkeit für Thüringen, Menschen aus anderen Ländern aufzunehmen, nicht nur aus humanitärer Sicht, sondern auch aus wirtschaftlicher. Sportvereine bieten eine einmalige Gelegenheit, um anzukommen und Aufnahme in die Gesellschaft zu finden. Beim abendlichen Volleyballspiel tauschten sich die Teilnehmenden bis weit in die Nacht engagiert über die Vereinsarbeit aus. Die Teilnahme von 67 Vereinsvertretern zeigt das große Interesse an Integrationsthemen und den Austausch mit anderen.



Käthe Schäffner, die am Jahresende ihre Tätigkeit als Integrationsbeauftragte des SV Aerobic Arnstadt beendet, wurde von Migrationsminister Dieter Lauinger und Programmleiter Jörg Schünke (von links) für ihr Wirken geehrt. Fotos: LSB Thüringen

Neue Ansprechpartner im LSB Thüringen

Neue Kollegin im Team Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Seit dem 1. November unterstützt die studierte Produkt- und Grafikdesignerin Elisa Kirbst das Team Medien- und Öffentlichkeitsarbeit beim LSB und löst damit Ute Hermeth ab, die sich in den verdienten Ruhestand verabschiedet hat. Nach dem Studium konnte Elisa Kirbst durch die

Gründung des Start-Ups *heimathlet* und die Arbeit in einer Werbeagentur vielfältige Erfahrungen in den Bereichen Grafik, Marketing und Unternehmenskommunikation sammeln. Die Passion zum Sport zeigt sich auch in ihrer Freizeit, wo sie zum einen als Trainerin im Fitness- und Freestyle-Sportverein "motion playground e.V." tätig ist und zum anderen bei sportlichen Veranstaltungen wie Hindernisläufen oder dem 100-Jahre-Bauhaus-Marathon im April 2019 immer wieder die Herausforderung sucht. Stetig neue Ziele verwirklicht die Weimarerin auch in ihren musikalischen und handwerklichen Hobbys als Sänger- und Künstlerin. Frau Kirbst ist zu erreichen telefonisch unter 0361 34054-26 oder per E-Mail an e.kirbst@lsb-thueringen.de



Verstärkung für die Thüringer Sportjugend

Susanne Schulze verstärkt ab 1. Januar 2019 als Mitarbeiterin Allgemeine Jugendarbeit die Thüringer Sportjugend und folgt auf Johanna Klier, die sich ebenfalls in den verdienten Ruhestand verabschiedet hat. Die studierte Erziehungswissenschaftlerin und Päd-



agogin stammt aus dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und hat in den vergangenen fünf Jahren als kommunale Jugendpflegerin beim Landratsamt Nürnberger Land gearbeitet. Als solche war sie zudem pädagogische Mitarbeiterin beim Kreisjugendring Nürnberger Land und für die Freizeit-, Jugendbildungs- und Seminarangebote verantwortlich. Auch in der Organisation, Durchführung und Nachbereitung zahlreicher Veranstaltungen kennt sie sich bestens aus. In ihrer Freizeit ist die 29-Jährige sportlich vielfältig aktiv, unter anderem im Radfahren, Schwimmen, Tischtennis, Wandern und Skifahren. Frau Schulze ist zu erreichen unter Tel. 0361 34054-44 oder per E-Mail an s.schulze@thuer-sportjugend.de.

Wechsel an der Spitze

Hügel neuer LSB-Präsident

Mit einem neuen Präsidenten und neuer Struktur geht der Landessportbund Thüringen in die Zukunft. Prof. Dr. Stefan Hügel steht nun an der Spitze der größten Bürgerbewegung Thüringens. Die 131 Delegierten des 10. Landessporttages wählten den 58-Jährigen mit großer Mehrheit als Nachfolger von Peter Gösel zum neuen Präsidenten.

Die Abstimmung zeigte die Geschlossenheit der Sportfamilie und das große Vertrauen gegenüber Hügel. Der Notar lebt und arbeitet in Weimar und gehörte bereits seit 2015 zur Führungsriege, brachte sich als Vizepräsident ein und zuvor zehn Jahre lang als Vorsitzender des Stadtsportbundes Weimar. Die Sportstättensituation mit

dem Sanierungsstau, die Gewinnung von Übungsleitern oder die Bewegung von Kindern sind nur einige Themen auf der Agenda von Hügel. „Ich war und bin mein ganzes Leben lang aktiver Sportler, nun möchte ich in meinen ehrenamtlichen Funktionen vieles für den Sport in Thüringen erreichen und etwas zurückgeben“, so Hügel, der zudem Ehrenpräsident

der Notarkammer Thüringen ist. In den zehn Jahren seiner Amtszeit hat der Stadtsportbund viele wichtige Ergebnisse erreicht. Dazu gehören ein deutlicher Mitgliederzuwachs, der über dem Thüringen-Durchschnitt liegt sowie nachhaltige Verbesserungen in der Sportstätteninfrastruktur in Weimar.



Neue Struktur mit neunköpfigem Präsidium

Außer dem Präsidenten besteht das ehrenamtliche Präsidium aus fünf gleichberechtigten Vizepräsidenten mit übergreifenden Aufgaben. Wiedergewählt wurden Lutz Rösner [SV GutsMuths Jena], Lutz Scherf [Handballverein 90 Jena] sowie Wolfhardt Tomaschewski [ZFC Meuselwitz]. Neu dabei in der kommenden Amtszeit sind Silke Kraushaar-Pielach [Rodelverein Sonneberg/ Schalkau] sowie Kati Nimz von Leichtathletik Sonneberg. Kraushaar-Pielach, Olympiasiegerin im Rennrodeln, ist als Laufbahnberaterin im Olympiastützpunkt Thüringen tätig und aufgrund ihrer erfolgreichen Leistungssportkarriere bei Sportlern und Trainern bekannt. Kati Nimz kennt ebenfalls die Basis, sie ist seit 2002 als Vereinsvorsitzende, Organisatorin von Wettkämpfen und Übungsleiterin in der Leichtathletik ehrenamtlich aktiv. Dazu kommt Robert Fischer als Vorsitzender der Thüringer Sportjugend, Hans-Jürgen Günther als Vorsitzender der Konferenz der Sportfachverbände sowie Dr. Andreas Räuber,

Vorsitzender der Konferenz der Kreis- und Stadtsportbünde. Insgesamt umfasst das Präsidium damit neun ehrenamtliche Positionen, statt wie bisher zwölf. Die für drei Jahre gewählten Mitglieder übernehmen vor allem repräsentative Aufgaben und treffen Entscheidungen zur Strategie.

Hauptamtlicher Vorstand ab 2019

Neu strukturiert wird ab Januar 2019 auch die Geschäftsstelle, beschlossen wird die Besetzung vom Präsidium am 14. Dezember. Neben dem Hauptgeschäftsführer Rolf Beilschmidt, der am 31. August 2019 in den Ruhestand geht, gibt es dann zusätzlich die Stelle einer Geschäftsführerin. „20 Millionen Euro Jahresumsatz können nicht von einem ehrenamtlichen Gremium verantwortet werden“, erklärt Hügél diesen hauptamtlichen Vorstand. Zugleich blickt er optimistisch nach vorn: „Ich freue mich, gemeinsam mit einem engagierten gleichgesinnten Präsidium und dem hauptamtlichen Vorstand sowie allen Mitgliedern

diese Verantwortung als Präsident zu übernehmen“.

Nicht mehr zur Wahl des Präsidiums angetreten waren drei langjährig tätige und verdienstvolle Mitglieder. Aus ihren ehrenamtlichen Funktionen verabschiedeten sich die bisherige Vizepräsidentin Bildung und Ehrenamt Marion Seeber, Klaus Eidam [Präsidiumsmitglied für Sportstätten, Sport und Umwelt] sowie Michaela Tielsch [Präsidiumsmitglied Frauen und Gleichstellung]. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön für ihr Wirken. ■



Das neue LSB-Präsidium:

Präsident: Prof. Dr. Stefan Hügél
Vizepräsidenten: Kati Nimz, Silke Kraushaar-Pielach, Lutz Rösner, Lutz Scherf, Dr. Wolfhardt Tomaschewski
Vorsitzender Konferenz Kreis- und Stadtsportbünde: Dr. Andreas Räuber
Vorsitzender Konferenz Sportfachverbände: Hans-Jürgen Günther
Vorsitzender Thüringer Sportjugend: Robert Fischer

www.thueringen-sport.de/ueber-uns/praesidium



Foto: Karina Heßland-Wissel

V.l.n.r.: Robert Fischer, Lutz Rösner, Prof. Dr. Stefan Hügél, Silke Kraushaar-Pielach, Lutz Scherf, Dr. Andreas Räuber, Hans-Jürgen Günther; Portraituren: Kati Nimz, Wolfhardt Tomaschewski



"Sport ist ein Thema für die gesamte Gesellschaft"

Im Interview: Der neue LSB-Präsident Prof. Dr. Stefan Hügél



Foto: Karina Heßland-Wissel

Herr Prof. Dr. Hügél, überraschend kam die Wahl nicht. Schon länger hatten Sie Ihre Kandidatur angekündigt. Was waren die Beweggründe für die Übernahme des Ehrenamtes?

Ich bin aktiv angesprochen worden, ob ich mir vorstellen könnte, den Posten des LSB-Präsidenten zu übernehmen. Dies konnte ich, weil ich eine ähnliche Aufgabe als Vorsitzender des Stadtsportbundes Weimar für einige Jahre begleitet und in den letzten drei Jahren als Vizepräsident Breitensport und Sportentwicklung Erfahrungen im Landessportbund Thüringen gesammelt habe. Als sportbegeisterte Person und als Jurist, der keine Angst vor bürokratischen Fragestellungen hat, versuche ich, nun einen Beitrag zur Stärkung des Thüringer Sports zu leisten.

Was nehmen Sie aus Ihren Erfahrungen beim SSB Weimar mit?

Vor allem nehme ich mit, dass Kommunikation alles ist. Vom Präsidium des LSB über die politischen Vertreter bis hin zu den Mitarbeitern der Geschäftsstelle ist eine gute Kommunikation die Basis für das Erzielen von tragfähigen Lösungen, wenn sich Schwierigkeiten und Probleme auftun. Dieser Ansatz war in Weimar meist erfolgreich.

Der neue Präsident des Landessportbundes Thüringen kommt aus Weimar. Prof. Dr. Stefan Hügél kennt sich aus im organisierten Sport, ist Mitglied in verschiedenen Weimarer Sportvereinen, geht regelmäßig Klettern, Laufen und hat das Deutsche Sportabzeichen abgelegt. Der Notar war bis 2016 erfolgreich Vorsitzender des Stadtsportbundes in Weimar, zudem LSB-Vizepräsident.

Was ist Ihr Anspruch als Präsident? Welche Themen bewegen Sie am meisten?

Mir ist wichtig, dass wir Sport nicht nur als das Sammeln von Medaillen sehen. Sport ist viel mehr, es ist ein gesamtgesellschaftliches Thema. Ohne Sport sind eine gute Ausbildung und Entwicklung von Kindern nicht denkbar. Sport zählt deshalb ohne Wenn und Aber zur schulischen Grundausbildung. In den Schulen müssen die Kinder bewegt werden. Dafür benötigen wir ausreichend Sportstätten. Dies ist eine Aufgabe der Politik.

Wo sehen Sie den LSB und dessen Vereine und Verbände im Jahr 2021 – als Fazit Ihrer ersten Amtszeit?

Für das Innenleben des LSB ist es wichtig, dass in drei Jahren die Strukturreform im LSB mit einem verkleinerten Präsidium und den Umstrukturierungen in der Geschäftsstelle erfolgreich umgesetzt worden sind. Sportpolitisch ist unser vorrangiges Ziel, gegenüber der Politik klarzumachen, dass Sport für die Entwicklung des Einzelnen und der Gesellschaft ein zentrales Thema ist. Wenn wir daneben dem Spitzensport geeignete Strukturen bieten können, die es ermöglichen Topleistungen durch Thüringer Athleten bei Großereignissen abzurufen, wäre ich zufrieden.

Was macht für Sie den Reiz am Sport aus?

Mir macht körperliche Bewegung allgemein Spaß: Sport ist im Übrigen für mich die beste Stressbewältigung. Nach einem langen Arbeitstag nochmals zu laufen oder Fußball zu spielen, lässt einen die Hektik des Alltags schnell vergessen. Dabei übe ich gerne unterschiedliche Sportarten aus. Früher war mein Kernsport Judo. Fasziniert hat mich an dieser Sportart die enorme körperliche Anstrengung, aber auch der Reiz des Wettkampfes. Altersbedingt bevorzuge ich heute andere Sportarten wie Laufen, Klettern, Skifahren, Skitouren oder Fußball. Am meisten Spaß macht dies in der richtigen Gemeinschaft.

LSB und Politik wollen gemeinsam Akzente setzen Mut zur Veränderung gefordert

3.394 Vereine, nun 47 Sportfachverbände, die Kickboxer kamen in Bad Blankenburg hinzu, 23 Anschlussorganisationen sowie 23 Kreis- und Stadtsportbünde sind im Jahr 2018 Mitglied im Landessportbund Thüringen. Damit diese weiterhin positiv aufgestellt sind, „muss der LSB Veränderungen in der Gesellschaft, die auch um den Sport keinen Bogen machen, aufnehmen und in neue Strategien und Aufgaben integrieren“. So lautete das Motto von Peter Gösel in seinem letzten und insgesamt 38. Bericht als Präsident zu einer Mitgliederversammlung.

Die Individualisierung der Gesellschaft nimmt zu, die Bereitschaft, sich für andere zu engagieren und einzusetzen, nimmt ab. Motive für das Sporttreiben verändern sich. Kommerzielle Interessen verändern die Grundwerte des Sports, Demographie und Integration sind weitere Herausforderungen für den neuen Berichtszeitraum nach dem 10. Landessporttag. „Es wird unsere Aufgabe sein, den Spagat zwischen dem Festhalten an Traditionen, an Bewährtem mit der Bereitschaft zur Erneuerung und zu Veränderungen zu schaffen“, appellierte der scheidende Präsident Peter Gösel an die Delegierten. Der Landessportbund selbst hat sich wichtige Themen für die Zeit bis 2021 auf die Agenda geschrieben. Dazu zählt auch der Ausbau der leistungssportlichen Rahmenbedingungen mit dem Ergebnis wieder mehr Thüringer Sportler bei Olympischen Spielen im Sommer und eine konstante Anzahl im Winter zu stellen. Das funktioniert jedoch nur mit mehr ausgebildeten Übungsleitern und Trainern und einer „bedarfsgerechten Vergütung, die den inhaltlichen und zeitlichen Anforderungen eines Trainerberufs gerecht wird“. Das funktioniert nur über eine Erhöhung der Förderung, ansonsten drohen Kürzungen bei Trainern im Nachwuchsleistungssport. „Ein Bereich,

wo der Sport neben seinen Eigenleistungen Unterstützung durch den Staat bedarf“, wandte sich Gösel an den anwesenden Ministerpräsidenten Bodo Ramelow. Dessen Zusage für die weitere Zusammenarbeit erfolgte prompt: „Die größte Thüringer Bürgerbewegung vermittelt Gemeinschaft, übernimmt Verantwortung, erbringt finanziellen Mehrwert im Ehrenamt und gibt durch internationale Wettkämpfe eine Visitenkarte in der ganzen Welt ab.“

Wir wollen weiterhin gemeinsam die richtigen Akzente setzen.

Bodo Ramelow, Thüringer Ministerpräsident

Masterplan für Sportstätten gefordert

Gute Basis ist das im November 2018 verabschiedete Thüringer Sportförderungsgesetz, für dessen Änderung der LSB drei Jahre kämpfte. Zugleich eröffnet sich mit der darin festgelegten generellen kostenlosen Nutzung von Sportplätzen und Sporthallen ab 2020 ein weiterer Eckpunkt für die künftige Arbeit des LSB. „Für eine bessere Sportentwicklung brauchen wir Sportstätten“, so Gösel. Der bundesweite Sanierungsstau wird auf 31 Milliarden Euro geschätzt, in Thüringen liegt der Bedarf bei einer Milliarde Euro. Dabei geht es längst nicht mehr allein um moderne Sportstätten, sondern darum, dass überhaupt welche vorhanden sind. „Dabei

dürfen diese Kosten für den Bau, die Sanierung oder Modernisierung nicht immer als Belastung bei den Kommunen gesehen werden, sondern sind im Verhältnis zu den erbrachten Leistungen des Sports zu setzen.“ Zwar konnten seit 2014 durch das Projekt „Förderung des vereinseigenen Sportstättenbaus“, finanziert durch das Thüringer Sportministerium, 140 Maßnahmen mit 2,8 Millionen Euro unterstützt werden. Dennoch bedarf es dringend der Erhöhung durch das Ministerium auf 900.000 Euro im Jahr 2019. So lautete die Forderung von Gösel an die Landesregierung, auch angesichts der guten Haushaltslage, einen „Masterplan Sportstätten Thüringen“ auf den Weg zu bringen – in Gemeinsamkeit mit Sport, Politik und Kommunen. Schließlich bedeutet eine nachhaltige Sportstättenentwicklung auch zugleich eine positive Stadtentwicklung.

Integration durch Sport funktioniert

Das sich der Vereins- und Verbandsport an die Bevölkerungsentwicklung anpassen muss, ist dem LSB bewusst. Schließlich stellte Gösel in seinem letzten Bericht fest, dass „es nicht durchgängig gelungen ist, die gewünschte Entwicklung zu vollziehen“. 367.095 Thüringer waren 2018 in 3.484 Sportvereinen organisiert, nur knapp 1.800 mehr als vor drei Jahren. 400.000 sollen es werden.

Ein wachsender Bereich ist das Programm „Integration durch Sport“ des DOSB. In über 300 Thüringer Vereinen sind inzwischen Menschen mit Migrationshintergrund fest als Mitglied verwurzelt. Die Anzahl der Stützpunktvereine ist von 33 im Jahr 2015 auf 66 Vereine in diesem Jahr gestiegen. Dazu kommen erstmals 14 zum Übungsleiter ausgebildete Geflüchtete.

» Eigentlich müsste jeder Tag ein Tag des Schulsports sein. «

Helmut Holter, Thüringer Minister für Bildung, Jugend & Sport

Vereinbarung zum „Jahr des Schulsports“

Letzte Amtshandlung von Gösel nach 24 Jahren als LSB-Präsident war die Unterzeichnung der Vereinbarung zum „Jahr des Schulsports 2019“ mit dem Sport- und Bildungsminister Helmut Holter. „Mit dem Jahr des Schulsports setzen wir ein Signal, um noch mehr Kinder, Eltern und Lehrer zu erreichen und für Bewegung zu begeistern“ so Holter.

Geplant sind Landesveranstaltungen, Wettkämpfe und Sportfeste in Sportvereinen, Schulen und Kindergärten, oftmals in Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen. Ziel ist es, gemeinsam Kinder in Bewegung zu bringen. Laut dem Thüringer Landesamt für Statistik leiden 40 Prozent der Thüringer Schüler an Haltungsschwächen, zwölf Prozent der Schulanfänger, 18 Prozent der Viertklässler und sogar 21 Prozent der Achtklässler sind von Übergewicht betroffen. Ganz in diesem Sinne verabschiedete sich Peter Gösel zügig von seiner letzten Mitgliederversammlung, übergab den Staffelstab an Stefan Hühner und begab sich zum Kegelturnier seines Vereins. Damit war der Generationswechsel im Landessportbund Thüringen vollzogen. ■



Folgende Beschlüsse fasste der 10. Landessporttag:

- Änderung von LSB-Ordnungen [Aufnahme-, Ehren-, Finanz-, Geschäfts-, Jugend-, Rechts-, Wahl- und Zuwendungsordnung]
- Erfüllung des Haushaltsplans 2017 und Verabschiedung Haushaltsplan 2019
- Bestätigung des Mitglieds- (3,60 Euro Kinder/ Jugendliche, 5,00 Euro Erwachsene) und Anstattbeitrags (3,00 Euro ab sieben Jahre)
- Aufnahme Thüringer Kickboxverband



Willkommen! Kickboxen ist neuer Sportfachverband im LSB Thüringen.



Helmut Holter, Thüringer Minister für Bildung, Jugend und Sport und Peter Gösel unterzeichneten die Vereinbarung zum Jahr des Schulsports 2019.

Tränen der Rührung

Landessportbund ehrt Ausnahme-Persönlichkeiten



Präsidiumscollegen, den Hauptgeschäftsführer und an alle Haupt- und Ehrenamtlichen der Kreis- und Stadtsportbünde und Fachverbänden für die konstruktive und sachliche Zusammenarbeit.

Platin für Marion Seeber

Schon beim Verlesen der ersten Worte ihrer Laudatio durch Prof. Dr. Stefan Hügel kullerten die Tränen. Marion Seeber ist mit Herzblut ehrenamtlich engagiert. Seit 52 Jahren steht sie als Übungsleiterin beim TSV Blau-Weiß Bedheim in der Turnhalle, brachte viele Jahre ihre Ideen als Vizepräsidentin im Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband ein, beteiligte sich im Kreissportbund Hildburghausen am preisgekrönten Projekt „SURE“ und nahm 15 Jahre Einfluss in hervorgehobenen Funktionen im LSB-Präsidium. Für Marion Seeber gehört Sport nicht einfach zu ihrem Leben, sondern er bestimmt ihr Leben. Umso mehr hat sie die höchste Auszeichnung des Landessportbundes, die GutsMuths-Ehrenplakette in Platin, verdient. Als Vizepräsidentin Bildung und Ehrenamt unterstützte sie vier Sportkongresse, die Einführung des Rezeptes für Bewegung, das Programm Sport der Älteren, die Entwicklung eines Blended-Learning-Angebotes und vor allem innovative Konzepte rund um das Ehrenamt. „Danke an meine

Ein Ehrenamt kann immer nur so gut sein, wie sein Hauptamt und umgekehrt“, wandte sich Seeber gerührt an die Delegierten.

Ehre für Ingeborg Barth

80 Jahre alt und noch immer regelmäßig im Sport aktiv – Ingeborg Barth vom Kanu-Club Sömmerda ist quasi auf dem Wasser zu Hause. Seit vielen Jahrzehnten macht sie sich ehrenamtlich für die Entwicklung des Kanusports in Thüringen stark. Barth organisiert Wettkämpfe, betreut als Übungsleiterin die Nachwuchstalente und verantwortet den Einsatz der Kampfrichter. 1990 wurde sie zur Präsidentin des Thüringer Kanu-Verbandes gewählt, stand als Ansprechpartnerin jederzeit zur Verfügung. Bis heute ist die Ehrenpräsidentin als Wanderpaddlerin unterwegs und wirbt für „ihren“

Sport, um mehr Kinder zu begeistern und neue Mitglieder zu gewinnen. Für ihren ehrenamtlichen Einsatz erhielt Barth zum 10. Landessporttag die GutsMuths-Ehrenplakette in Platin.

Frank Persike mit Silber gewürdigt

Seit 2009 engagiert sich Frank Persike vom Kreissportbund Saale-Schwarza im Vorstand, zunächst als Verantwortlicher für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, seit inzwischen sechs Jahren als dessen Vorsitzender. Zudem vertrat er Bad Blankenburg als Bürgermeister. Durch seine Einsatzbereitschaft und sein Zusammenwirken mit dem Gesamtvorstand sowie den Hauptamtlichen kann der Kreissportbund eine stetige Entwicklung nachweisen. Besonders am Herzen liegt ihm der Kinder- und Jugendsport. Bei keinem Sportfest der Kreissportjugend fehlt er und bei der Zusammenarbeit von Schule, Kindergarten und Sportverein ist der KSB vorn dabei. So gibt es aktuell 30 Kooperationen mit Kindergärten, 33 Partnerschaften mit Schulen, zehn „Bewegungsfreundliche Kindertagesstätten“ – ein Beweis für das große Engagement. Dafür erhielt Persike in der Landessportschule die GutsMuths-Ehrenplakette in Silber.



Fotos: Karina Heßland-Wissel

Impressionen vom Landessporttag



Auch der Thüringer Minister Wolfgang Tiefensee war in Blankenburg.



Bodo Ramelow dankte den Delegierten.



Klaus Neumann, im Gespräch mit DOSB-Präsident Alfons Hörmann, erhielt die LSB-Ehrenurkunde im Rahmen. Die Firma „Neumann Bauelemente GmbH“ ist einer der vielseitigsten Förderer des Thüringer Sports. Zahlreiche Vereine und Sportorganisationen tragen das Logo auf dem Trikot. Dazu kommt die Unterstützung von Sportveranstaltungen wie der Burgenfahrt, dem Erfurter Silvesterlauf oder dem Neumann-Cup der Steher. Ehrenamtlich engagiert sich Neumann als Fußball-Abteilungsleiter bei der Spielvereinigung Kranichfeld, als Ehrenhauptmann des Bürger-Schützen-Corps Erfurt und oder als Ehrenpräsident des FC Rot-Weiß Erfurt.

Fotos: Karina Heßland-Wissel

Mehr als ein „gescheiterter Biathlet“

Target Sprint soll in Thüringen bekannter werden

Michael Herr aus Suhl ist mehrfacher Weltmeister im Target Sprint. Auf Anhieb kennen nur wenige die Sportart, dabei ist sie eng mit Biathlon, einer der beliebtesten Wintersportarten in Deutschland, verwandt. Als Trainer will der 30-Jährige seine Erfahrungen weitergeben – und Target Sprint in Thüringen populär machen.

Wenn Michael Herr von seiner Sportart erzählt, zucken viele Menschen erst mit den Schultern. „Die meisten können nichts damit anfangen“, weiß er. Er muss Target Sprint immer wieder erklären: Im Massenstart gehen zwölf Sportler auf eine 400 Meter lange Runde, zielen dann mit Luftgewehren auf Scheiben, laufen dann wieder die Runde. Nach 1,2 Kilometern, zwei Einlagen am Schießstand und gut viereinhalb Minuten ist der Wettkampf vorbei. „Es ist wie Biathlon ohne Ski“, vergleicht der Suhler.

Gleich ist auch der schnelle Wechsel zwischen zwei scheinbar unvereinbaren Disziplinen: Der Lauf fordert Ausdauer, Kraft und Schnelligkeit. Am Schießstand sind hingegen Ruhe und Konzentration gefragt. „Diese Mischung macht für mich den Reiz der Sportart aus. Das macht unglaublich viel Spaß“, sagt Herr. Er kommt aus dem Biathlon. Mit nur acht Jahren hat er mit dem Training begonnen, später aber den Sprung auf das Sportgymnasium verpasst. „Biathlon ist eine Elite-Sportart in Deutschland. Ohne den Schritt auf das Sportgymnasium ist es schwierig, es als Leistungssport zu betreiben“, weiß er. Damals war er „enttäuscht, todtraurig“. Rückblickend sei er sogar ganz froh, wie es gelaufen ist: „Ich habe ja trotzdem alle sportlichen Ziele erreicht.“ Bis zum Abitur ist er als Sportschütze

aktiv, „aber irgendwann war mir das zu langweilig.“ Während des Studiums der Umweltschutztechnik in Stuttgart konzentriert er sich auf das Laufen, „aber auch das war mir irgendwann zu langweilig.“ Herr kehrt zu seinen Wurzeln zurückkehrt und beginnt mit Target Sprint. Sechs Tage in der Woche trainiert er, 20 Stunden kommen so zusammen. Die Abwechslung, auch im Trainingsalltag, fasziniert ihn, und die Taktik während des Wettkampfs, der Kampf Mann gegen Mann. Wie liege ich im Rennen? Was macht mein Gegner? Wer setzt den ersten Schuss am Schießstand? „Man spricht ja oft vom Tunnel. Aber ich bekomme schon mit, was links und rechts neben mir passiert. Das ist wie ein taktisches Spiel. Man überlegt sich, wie man den Gegner mental stressen kann“, erklärt Herr, der für den SV Eintracht Frankenhain startet.

Bis 2013 war Sommerbiathlon, wie Target Sprint häufig genannt wird, eine Wettkampfserie der Internationalen Biathlon-Union. „Dann hat die IBU Wettkämpfe auf Skiroller forciert, auch um die Winterstars besser vermarkten zu können“, sagt der Suhler. Der internationale Schützenbund habe sich dann der Sportart angenommen und erste eigene Wettkämpfe veranstaltet. „Sie entwickelt sich langsam, aber das ist ein guter Prozess“, sagt der 30-Jährige.



Michael Herr bei einer der beiden Schießeinlagen beim Target Sprint.
Foto: Eckhard Frerichs/DSB

WM-Titel erfolgreich verteidigt

Die Heim-WM in Suhl 2017 und die WM in Changwon in Südkorea in diesem Jahr zählen zu den Höhepunkten seiner Karriere. Zwei Mal stand er ganz oben auf dem Podium, doch die Titel fühlen sich unterschiedlich an. „2017 waren so viele Familienmitglieder, Freunde und Zuschauer da. Das war pure Freude. In diesem Jahr hatte ich eher das Gefühl, das ganz viel Druck abgefallen ist. Wenn man als Weltmeister anreist, erwarten viele, dass man den Titel auch verteidigt“, sagt er. Besonders gefreut habe er sich über den Team-Erfolg in diesem Jahr. Mit Paul Böttner und Felix Elsner, die ebenfalls für den SV Eintracht Frankenhain starten, hat er die Staffel gewonnen. „Wir bezeichnen uns selbst immer als gescheiterte Biathleten“, sagt Michael und lacht, „und geteilte Freude ist doppelte Freude.“

Dabei sei Thüringen [noch] keine Hochburg für Target Sprint. „Bayern, Baden-Württemberg, der Raum Hannover und der Ruhrpott sind viel breiter aufgestellt“, weiß Herr. Er hofft, dass sich die Sportart auch im Freistaat entwickelt. Die Synergien mit Biathlon in Oberhof müssten mehr genutzt, der Sport aber auch in Städten wie Erfurt und Jena etabliert werden. Viel brauche es dafür nicht. Nur ein Schießstand ist Voraussetzung. „Laufen kann man überall.“

Wie Target Sprint in Zukunft aussehen wird, steht derzeit in den Sternen. Gerade wurde ein neuer Präsident des internationalen Schützenbunds gewählt, jetzt stehen neue Formate auf dem Prüfstand. „Wir warten, ob nächstes Jahr eine WM stattfinden wird oder ob eine neue Wettkampfserie geplant ist“, so Herr. Egal wie die Entscheidung

Mädchen. „Eine aufregende Zeit. Es ist ganz anders als vorher.“ Schon immer stand für ihn die Familie an erster Stelle. „Ich weiß, was ich meinen Eltern und meiner Frau zu verdanken habe“, sagt er. Nun tritt er, auch wegen des Familienzuwachs, kürzer, zumal in einem Planungsbüro in Suhl seine Arbeit für die Trinkwasserversorgungsanlage gefragt ist. „Neun Stunden im Büro und der hohe Trainingsaufwand, das ist mit Kind nicht mehr machbar“, sagt er.

Seit Anfang des Jahres gilt es zudem den ehrenamtlichen Posten des Disziplintrainers unter einen Hut zu bekommen. „Ich habe die Aufgabe ehrlich gesagt unterschätzt, sehe sie aber auch als Ehre an.“ Nach über 20 Jahren im Leistungssport wolle er nun die jungen Sportler formen. „Ich habe mich schon immer mit Trainingswissenschaft und neuen Konzepten auseinander gesetzt und denke, dass ich ihnen etwas mitgeben kann.“ Mit Stellvertreter Paul Böttner leitet er Lehrgänge und betreut die Sportler bei Wettkämpfen, koordiniert nebenbei die Organisation, „und ziemlich viel Papierkram“. Das wird er auch als frischgebackener Vater weitermachen. „So ganz aufhören kann ich nicht“, gibt er zu. ■

Susann Eberlein



Zieleinlauf mit Deutschland-Flagge: Michael Herr ist 2018 Doppel-Weltmeister im Target geworden. Foto: ISSF

Man muss an die eigenen Grenzen gehen.

Zehn Fragen an Nachwuchssportler Max Langenhan

STECKBRIEF

GEBOREN: 21. Februar 1999
SPORTART: Rennrodeln
ERFOLGE: Junioren-Weltmeister 2018, Junioren-Europameister Einzel und Team 2017, Sieger Junioren-Gesamtweltcup 2017/18, Nominierung Weltcup Elite 2018/19
SPORTLICHER TRAUM: Teilnahme Olympische Spiele
VEREIN: BRC 05 Friedrichroda
TÄTIGKEIT: Sportsoldat



MAX LANGENHAN

1. Wie und wann bist Du zum Sport gekommen?

Ich bin seit 2009 im Rennrodeln aktiv. Dazu gekommen bin ich durch meine Schwester, da sie schon im Verein war und ich einfach mal mitgemacht habe.

2. Was ist für Dich das Besondere an Deiner Sportart?

Die Geschwindigkeit, die G-Kräfte, die bei der Beschleunigung als Belastung auf den Körper entstehen – kombiniert mit dem technischen Aspekt des Schlittens, das macht für mich Rennrodeln aus. Dazu kommt, dass man ständig gefordert ist, an die Grenze zu gehen. Der eigene Wille muss einfach passen.

3. Was ist Deine typischste Charaktereigenschaft?

Das ist wohl meine eigene Bescheidenheit und natürlich auch die Lockerheit, speziell in Drucksituationen wie im Wettkampf.

4. Was sind Deine größten Stärken und Schwächen?

Das ist schwierig zu beurteilen und ich schätze mich auch sehr ungern selber ein. Was ich sagen kann, ist, dass ich noch sehr viel lernen muss.

5. Worauf könntest Du niemals verzichten?

Auf meine Familie und meine Freunde, ebenso will ich nicht auf den Sport und die regelmäßige Bewegung verzichten.

6. Was nervt Dich?

Menschen, die keine Teamplayer sind und nur an sich selbst denken. Außerdem stehe ich nicht gerne sehr früh auf.

7. Worüber freust Du Dich besonders?

Natürlich freue ich mich immer sehr, wenn ich die ganze Familie und meine Freunde wiedersehe, da ich im Winter oft viele Wochen am Stück unterwegs bin. Außerdem auf Weihnachten, da ich dann ein paar Tage frei habe. Da kann man abschalten und das gute Essen und die Zeit mit der Familie genießen.

8. Wohin möchtest Du unbedingt reisen?

Nach Neuseeland, Südafrika und Südostasien.

9. Mit wem würdest Du gerne einmal trainieren?

Mit Anna Seidel, zweifache EM-Dritte im Shorttrack. Ich würde gern einmal Shorttrack probieren.

10. Mit welchem Prominenten würdest Du gerne einen Tag verbringen?

Mit dem Formel-1-Weltmeister Lewis Hamilton oder dem schwedischen Freestyle-Skier Jon Olsson.

Baggern um Erfolg Projektstart Übungsleiter-Sharing im Volleyball

Gemeinsam stark! Getreu diesem Motto soll die Sportart Volleyball in Südthüringen weiter voran gebracht werden. Mit den Bundesligistinnen vom VfB 91 Suhl gibt es schon ein Aushängeschild in der Region, nun sollen neue Talente gefunden werden. Doch vor allem will das Team Kindern die Freude an diesem Ballsport vermitteln und sie in Bewegung bringen.

Im Oktober war es soweit – alle Beteiligten des Projektes „Volleyball macht Schule“ stellten gemeinsam ihr Konzept vor. Gekommen waren Vertreter der Medien, aus dem Sport und des Landratsamtes Schmalkalden-Meiningen. Und die Partner vom Thüringer Volleyball-Verband, vom VfB 91 Suhl und vom Schmalkalder Volleyballverein zeigten sich zuversichtlich, ein zukunftsorientiertes Projekt erstellt zu haben. Die Umsetzung ermöglicht hat der Landessportbund Thüringen mit der dreijährigen Förderung im Rahmen des Übungsleiter-Sharings.

Es geht um Volleyball-Schul-AG's, um die motorische Entwicklung der Kinder in der Region zu fördern, ihnen den Spaß an der Bewegung zu vermitteln und Teamgeist und Integration zu fördern. Das Ziel ist es, die Begeisterung beim Nachwuchs zu wecken und natürlich die Kinder für die im Volleyballverband organisierten Sportvereine zu gewinnen. Dazu werden die Vereine in den Grundschulen einen Aktionstag, anschließend wöchentliche Trainingsstunden und als Finale ein großes Abschlussturnier organisieren. Fortgesetzt wird das Programm

in den folgenden Jahren mit Camps, Turnieren und im Sommer mit Beach-Volleyball-Events. Alle Schulen des Partnerschulprogramms können Lehrerfortbildungen nutzen und die Heimspiele des VfB 91 Suhl besuchen. Sogenannte „Technik-Tage“ sollen Fünft- und Sechstklässlern Einblicke in die Technik des Volleyballsports ermöglichen und sie gleichzeitig mit Unternehmen der Region, die Technikberufe anbieten, ins Gespräch zu bringen. Dies ist ein völlig neuer Aspekt und zeigt die Netzwerkfähigkeiten des Sports. Zusätzlich wird es einen Trainingstag für die Altersklassen 12 und 13 für alle talentierten Volleyballsportler in Südthüringen geben, ebenso wie die Aus- und Fortbildung von Trainern der umliegenden Vereine. Alle Aktivitäten werden durch Trainer Andy Lorenz geleitet. Ein anspruchsvolles Projekt mit Potential. ■



Das Team hinter der Idee (v.l.n.r.): Christopher Röder-Rehberg, Rolf Beilschmidt, Stefan Mau, Andy Lorenz, Landrätin Peggy Greiser, Oliver Schmidt vom Schmalkalder Volleyballverein, Oberbürgermeister André Knapp und Christian Stückrad vom Volleyball-Verband. Foto: TVV

Vorstandsteam geschlossen wiedergewählt Stabile Basis beim Kreissportbund Altenburger Land



Der Vorstand des Kreissportbundes Altenburger Land wurde einstimmig wiedergewählt. Foto: KSB Altenburger Land

Stabile Mitgliederzahlen, breites Angebot, vielfältiges Engagement – so lautet das Fazit des 9. Kreissporttages im Altenburger Land. Nach einem größeren personellen Umbruch vor drei Jahren trat das Vorstandsteam nun geschlossen zur Wiederwahl an. Alle Personen wurden einstimmig im Amt bestätigt. Vorsitzender bleibt der 48-jährige Oberarzt Dr. Hendrik Baum. Zudem rückt der ehemalige Kreisjugendwart Sven Graichen ins Vorstandsteam auf. Zum neuen Jugendwart wählte die Kreissportjugend einige Tage zuvor den 22-jährigen Studenten Florian Voos. Im Bericht des Vorstandes dankte

Baum allen Vorständen, Übungsleitern, Förderern und Sponsoren für die breite Unterstützung. Ohne ihr Mitwirken wären einerseits sportliche Ergebnisse, andererseits aber auch gesellschaftliche Leistungen nicht möglich gewesen. Themen wie Erziehung, Inklusion oder Integration seien aus dem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken. Politische Entscheidungsträger seien aufgefordert, Versäumnisse auszugleichen und das Engagement der etwa 3.000 ehrenamtlich Tätigen zukünftig noch stärker zu unterstützen, so Dr. Baum. Nach der Verabschiedung der „Leitlinien des Sports 2018-2021“ als

Arbeitsgrundlage für die kommenden drei Jahre sowie einer Satzungsergänzung zum Kinderschutz wurden verdiente Sportfreunde mit Auszeichnungen des LSB und des KSB geehrt. Die Kreissportjugend und die Spielleute-Union „Frisch-voran“ Schmölln/Gößnitz erhielten aus den Händen des LSB-Hauptgeschäftsführers Rolf Beilschmidt das Siegel „Sportverein aktiv im Kinderschutz“.



Der neue Vorstand des KSB Altenburger Land im Überblick:

Vorsitzender: Dr. Hendrik Baum
Stellvertretende Vorsitzender Kinder/Jugend: Steffen Rook
Stellvertretender Vorsitzender Breitensport: Sven Starkloff
Schatzmeister: Robert Streu
Vorstandsmitglied Bildung und Gesundheitssport: Martina Lengowski-Fischer
Vorstandsmitglied Frauen im Sport: Jennifer Fritsch
Beisitzer: Torsten Krug, Sven Graichen
Kreisjugendwart: Florian Voos

www.ksb-altenburg.de

Birgit Pelke bleibt Vorsitzende des Stadtsportbundes Erfurt Bewährte Vorstandsmannschaft erhält Vertrauen der Delegierten

Beim 15. Erfurter Stadtsporttag am 6. November in der Leichtathletikhalle verwies die Vorsitzende des Stadtsportbundes, Birgit Pelke, auf die drei Höhepunkte im vergangenen Jahr. Mit der Erfurter Sportgala, der Veranstaltung zum Weltkindertag und der gemeinsamen Organisation zum Ablegen des Sportabzeichens mit dem Deutschen Olympischen Sportbund und dem Landessportbund Thüringen mit knapp 3000

Schülern leistete der Stadtsportbund wertvolle Beiträge für die lokale Sportöffentlichkeit. Bei der Wahl zum neuen SSB-Vorstand bekamen die bewährten Horst Bechthum (Ehrenvorsitzender) und Birgit Pelke (Vorsitzende) sowie Jens Schenk, Markus Trostorff, Hartmut Seele, Christina Sonnenfeld, Michael Weber, Torsten Haß und Uwe Richter erneut das Vertrauen der Delegierten. Neu dabei ist außerdem Christoph Bimböse.



Der neue Vorstand des SSB Erfurt im Überblick:

Vorsitzende: Birgit Pelke
Stellvertretende Vorsitzende: Jens Schenk, Markus Trostorff
Schatzmeister: Hartmut Seele
Beisitzer: Christina Sonnenfeld, Michael Weber, Torsten Haß, Christoph Bimböse
Ehrenvorsitzender: Horst Bechthum
Vorsitzender der Sportjugend: Uwe Richter

www.stadtsportbund-erfurt.de

Ehrgeiziges Ziel für die nächste Legislatur Ralf Hafermann bleibt Präsident vom Kreissportbund Gotha

„Es gibt viel zu tun – packen wir es an!“ Diese Botschaft ging vom 10. Kreissporttag aus, zu dem der Kreissportbund Gotha am 2. November nach Mechterstädt geladen hatte. Wegweisend für die Fülle an bevorstehenden Aufgaben war das abschließende Statement des alten und neuen KSB-Präsidenten Ralf Hafermann. Er beendete die Veranstaltung mit den Worten: „Ich freue mich auf eine enge und ver-

trauensvolle Zusammenarbeit mit allen Vereinen im Landkreis. Darauf zielt auch unser ehrgeizigster Arbeitsschwerpunkt ab: Wir wollen in den nächsten drei Jahren die Vorstände aller 198 Mitgliedsvereine im Landkreis Gotha mindestens einmal besuchen, um direkt an der Basis zu sehen, wie die Arbeit läuft, wo wir unterstützen und die Zusammenarbeit weiter verbessern können!“ Der wichtigste Punkt auf der Agenda des Kreissporttages war die turnusmäßige Wahl eines neuen Präsidiums. An der Spitze steht weiterhin Ralf Hafermann, der wiedergewählt wurde und seine zweite Amtszeit antrat. Hingegen gab es auf der Position des Vizepräsidenten gleich mehrere Veränderungen. Nachdem



Möchte in den kommenden drei Jahren jeden Mitgliedsverein einmal besuchen: der Vorstand des KSB Gotha. Foto: Kreissportbund Gotha

Dr. Lutz Wagner angekündigt hatte, dass er nicht noch einmal für das zweithöchste Amt kandidiert, wurde auf dem Kreissporttag beschlossen, diesen Posten künftig auf mehrere Schultern zu verteilen: Mario Hochberg wurde zum Vizepräsidenten Sport gewählt, der bisherige Schatzmeister Marco Reimer zum Vizepräsidenten Finanzen.

Geleistete Arbeit mit einstimmiger Wiederwahl honoriert Vorstand des Thüringer Sportlehrerverbands bleibt unverändert



Der Vorstand des Thüringer Sportlehrerverbandes mit Elke Schwäbe, Sabine Krüger, Cornelia Geyer und Ilka Watzke (von links). Jörg Eisenacher fehlte krankheitsbedingt. Foto: Sportlehrerverband

Die turnusgemäße Mitgliederversammlung des Thüringer Sportlehrerverbandes mit der Wahl des neuen Vorstands fand in den Räumen des Landessportbundes Thüringen im Haus des Thüringer Sports statt. Der alte Vorstand berichtete über die Aktivitäten und Höhepunkte der ver-

gangenen zwei Jahre und würdigte unter anderem die sehr gute Zusammenarbeit mit seinen Kooperationspartnern. Der DSLV ist Anschlussorganisation im LSB und fand beziehungsweise findet dort stets kompetente Beratung und Unterstützung. 2019 wird es wieder ein Jahr des Schulsports geben – auch hier wird sich der DSLV in Organisation und Durchführung engagieren. Auch Fortbildungshöhepunkte wie der 20. Erfurter Sportlehrertag, Mitgliederveranstaltungen wie den Sportlehrer-Aschermittwoch sowie das Sommer-sportevent werden weiter verfolgt.

Bei den Vorstandswahlen gab es keine Veränderungen. Der neue Vorstand ist der alte! Mit der einstimmigen Wiederwahl honorierten die anwesenden Mitglieder die geleistete Arbeit des Vorstandes im Ehrenamt.



Der Vorstand des Thüringer Sportlehrerverband im Überblick:

Präsidentin: Cornelia Geyer
Vizepräsidentin Finanzen: Elke Schwäbe
Vizepräsidentin Medien: Sabine Krüger
Vizepräsidentin Öffentlichkeitsarbeit: Ilka Watzke
Vizepräsident Fortbildung: Jörg Eisenacher

www.dslv-thueringen.de

Eine Ära endet beim Suhler Stadtsporttag Pierre Döring löst nach 27 Jahren Gerhard Neukirchner ab



Das Präsidium des Stadtsportbundes Suhl um Hendrik Hausdörfer, Achim Arnold, Inge Stoy, Gerhard Neukirchner und Ernst August Feil (von links) wird künftig vom neuen Präsidenten Pierre Döring angeführt. Foto: Stadtsportbund Suhl

Nach 27 Jahren an der Spitze des Suhler Sportbundes ging am 8. November in Suhl eine Ära zu Ende. Gerhard Neukirchner kandidierte beim Stadtsporttag nicht mehr für die Vereinsspitze. An seiner Stelle wird nun Pierre Döring die Geschicke des größten Suhler Vereins leiten. Er erhält dabei Unterstützung vom alten Präsidium, das geschlossen erneut kandidierte und auch Gerhard Neukirchner wollte nach so langer Zeit nicht einfach so aufhören und unterstützt das Präsidium in den nächsten drei Jahren – eben aus der zweiten Reihe.

Der bisherige LSB-Präsident Peter Gösel besuchte als einer seiner letzten Amtshandlungen den Suhler Stadtsporttag. In seiner Rede lobte er die Arbeit und Leistungen des Suhler Sportbundes und hob in seiner Laudatio die große Aufbauleistung Neukirchners hervor, der 1991 den Suhler Sportbund mit Mitstreitern aus der Taufe hob und in den Folgejahren zu einem „Vorzeige-Sport-

bund“ entwickelte, der in vielen Bereichen thüringenweit Maßstäbe in der Vereinsbetreuung setzte. Für sein sportliches Lebenswerk würdigte Gösel Neukirchner mit der höchsten LSB-Auszeichnung, der GutsMuths-Ehrenplakette in Platin. Auch heute noch glänzt der SSB in vielen Bereichen. So liegt er mit 7.430 Mitgliedern, die in 77 Vereinen organisiert sind, thüringenweit mit einem Organisationsgrad von 21 Prozent an dritter Stelle der Kreis- und Stadtsportbünde. Besonders in der Altersstufe 7 bis 14 Jahre schneidet der Sportbund mit 53,3 Prozent Vereinsmitgliedschaften sehr gut ab. Das ist wohl auch Folge der intensiven Jugendarbeit, die der SSB mit Partnern seit vielen Jahren erfolgreich durchführt.

Neukirchner dankte den Vereinen am Ende sichtlich gerührt für die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit und wies darauf hin, dass die Vereine einen großen

Anteil am erfolgreichen Werdegang und der Entwicklung des Sports in Suhl haben. Neben den überwiegend lobenden Worten der Anwesenden gab es auch kritische Hinweise. Der neue Präsident Döring versprach, sich der geschilderten Probleme anzunehmen, bedankte sich für das Vertrauen und versprach, dass sich das neue SSB-Präsidium weiter engagiert für die Belange des Suhler Sports einsetzen werde.



Das Präsidium des KSB Suhl im Überblick:

Präsident: Pierre Döring
Vizepräsident Recht und Verwaltung: Hendrik Hausdörfer
Vizepräsident Personal und Sport: Gerhard Neukirchner
Frauensportwartin: Inge Stoy
Breitensportart: Achim Arnold
Bildungswart: Gerhard Wendicke
Schatzmeister: Ernst August Feil
Vorsitzender der Stadtsportjugend: Sebastian Böhne
Öffentlichkeitsarbeit: n.n.

www.suhler-sportbund.de

Turnverband will 50.000-Mitglieder-Marke knacken Stabile Entwicklung nährt Hoffnung auf weiteren Zuwachs

Im Rahmen des 10. Landesturntages wählten die Delegierten des Thüringer Turnverbandes das Präsidium für die Amtszeit 2018 bis 2022. Neben der einstimmigen Wiederwahl des Präsidenten Burkhardt Wartner werden auch sieben der insgesamt acht Vizepräsidenten ihr jeweiliges Amt für weitere vier Jahre innehalten. Ein Wechsel fand auf der Position des Schatzmeisters statt. Der Landesturntag wählte Diana Krieger als Nachfolgerin für Brunhilde Böhm, die für ihr langjähriges Engagement als Ehrenmitglied des Thüringer Turnverbandes ausgezeichnet wurde.

Der Hauptgeschäftsführer des Landessportbundes Thüringen, Rolf Beilschmidt, betonte die breite Vielfalt des zweitgrößten Sportfachverbandes mit mehr als zehn Wettkampfsportarten und vielfältigen Sportangeboten innerhalb der

Vereine. Während andere Verbände mit rückläufigen Mitgliederzahlen zu kämpfen hätten, könne der Turnverband trotz wachsender kommerzieller Konkurrenz, besonders im Bereich Fitness- und Gesundheitssport, einen deutlichen Zuwachs verzeichnen. Erstmals überhaupt erreichte der Thüringer Turnverband in diesem Jahr die 45.000 Mitglieder-Marke. TTV-Präsident Wartner blickt dahingehend in eine positive Zukunft, auf die dennoch Herausforderungen warten werden, die man auch weiterhin mit guter Verbandsarbeit bewältigen möchte. „Bis zur nächsten Wahl 2022 haben wir uns ein großes Ziel gesetzt. Ich hoffe, wir können bis dahin insgesamt 50.000 Mitglieder im Turnverband begrüßen.“

Martin Hartmann, Vizepräsident des Deutschen Turner-Bundes, fand zudem treffende Worte in Sachen Möglichkei-

ten und Entwicklung. Die große Mitgliederzahl von mehr als fünf Millionen Sportlern im Deutschen Turner-Bund sei die beste Voraussetzung für den Ausbau neuer moderner Räume im Turnsport, was nun ab 2019 mit der Digitalisierung des Passwesens einen gemeinsamen Anfang darstellt.



Das Präsidium des Thüringer Turnverbandes im Überblick:

Präsident: Burkhardt Wartner
Vizepräsident Verbandsentwicklung/ Öffentlichkeitsarbeit: Thomas Barth
Vizepräsident Wettkampfsport: Frank Böhm
Vizepräsidentin Frauen, Familie, Ältere: Ingrid Kriebel
Vizepräsidentin Fitness- und Gesundheitssport: Kerstin Ischdons
Vizepräsident Bildung: Karl-Heinz Preidel
Schatzmeisterin: Diana Krieger
Landesjugendwartin: Rita Quanz

www.thueringer-turnverband.de



Das Präsidium des Thüringer Turnverbandes hat sich ehrgeizige Ziele gesetzt. Foto: TTV

Verjüngung im Präsidium des Kreissportbundes Generationswechsel beim KSB Schmalkalden-Meiningen

Die Wahl des Präsidiums auf dem 10. Kreissporttag des Kreissportbundes Schmalkalden-Meiningen stand unter dem Vorzeichen eines Generationswechsels. Nach Jahrzehnten ehrenamtlicher Tätigkeit im Präsidium des Kreissportbundes wurden mit Hans-Jürgen Hoffmann, Wolfgang Filbrich, Rolf Christian und Heidrun Reum einige der wichtigsten Repräsentanten des

Kreissportes verabschiedet. Neu zur Wahl stellten sich Kandidaten für die Ämter des Präsidenten, der Vizepräsidenten und



Die anwesenden gewählten Präsidiumsmitglieder vom Kreissportbund Schmalkalden-Meiningen: Marcel Kießling, Ines Engelmann, Chris Rohmeiß, Alexander Kästner, Andre Schedler, Holger Wick, Kristin Hopf, Hendrik Schmidt (von links). Foto: Ralf Ilgen

des Schatzmeisters sowie ein weiterer Beisitzer. Neben der Wahl eines neuen Präsidiums und den parlamentarischen Abläufen mit Berichten und Entlastungen wurden auf dieser Tagung die Fördermöglichkeiten durch Landessportbund, Kreissportbund und dem Landratsamt für Sportvereine zusammengefasst dargestellt. Den Vertretern konnte im Bericht des Präsidiums eine durchaus positive Bilanz der Arbeit präsentiert werden. Dem Motto des Landkreises, „natürlich sportlich“, folgend dankte Landrätin Peggy Greiser allen ehrenamtlich

tätigen Vereins-, Verbands- und KSB-Vertretern für ihre engagierte Arbeit. Sie sicherte dem Sport auch weiterhin die Unterstützung des Landkreises zu. Die Kreissportjugend stellte zwei Veranstaltungsaktivitäten vor, mit denen sie die ehrenamtliche Tätigkeit von Jugendlichen in den Sportvereinen aktivieren möchte. Nach erfolgter Entlastung wurde auch das neue Präsidium einstimmig gewählt. Dem neuen Präsidenten Alexander Kästner stehen zukünftig die Vizepräsidenten Holger Wick und Chris Rohmeiß sowie Schatzmeisterin Kristin Hopf zur Seite.



Das Präsidium des KSBSM im Überblick:

Präsident: Alexander Kästner
Vizepräsidenten: Holger Wick, Chris Rohmeiß
Schatzmeisterin: Kristin Hopf
Frauensportwartin: Ines Engelmann
Lehrwart: Ronald Röder
Beisitzer: Marcel Kießling, Hendrik Schmidt
Ehrenpräsident: Ralf Luther
Vorsitzender der Kreissportjugend: Andre Schedler

www.ksb-schmalkalden-meiningen.de

Gemeinsames Sporttreiben steht vor Leistungsanspruch DJK Thüringen wünscht sich breitere Verteilung im Vorstand

Beim 8. Landesverbandstag des DJK Landesverband Thüringen freute sich der alte und neue Vorsitzende Stephan Weinrich, dass der „Generationswechsel“ in der Geschäftsführung von Manfred Richardt auf Titus Wabersich reibungslos klappte und dass auch für die nächsten vier Jahre wieder ein schlagkräftiges Vorstandsteam auf Landesebene gefunden wurde. Neben Weinrich sind Richard Hentrich, Titus Wabersich und Giovanni Maurice Pradipta (alle DJK Nordhausen) sowie Gerlinde Joswiak vom DJK Arenshausen und Maria Tasch (DJK Struth) gewählt worden. Aus dem Vorstand ausgeschieden sind Josephine Elsner und Beatrix Günther. Weinrich dankte dem alten Vorstand und wünscht sich für

die nächste Vorstandswahl in vier Jahren, dass sich die Vorstandsbasis mehr auf die einzelnen Vereine verteilen und nicht mehr zwei Drittel des Vorstandes aus Nordhäusern bestehen sollte.

Da der DJK ein katholischer Sportverband ist, sprach der Jugendpfarrer des Bistums Erfurt, Thomas Gehlfuss, zu Beginn ein geistliches Wort, indem er vielfältige Parallelen vom Sport zum Glauben zog. Es ginge nicht darum immer der Erste zu sein, sondern gemeinsam Sport zu treiben. LSB-Geschäftsbereichsleiter Ralf Ulitzsch freute sich in seinem Grußwort über die stabile Entwicklung des Verbandes. Der gute Kontakt mit dem Landesver-

band soll weiter intensiviert werden. Der neue Vorstand hat für das kommende Jahr neben den drei geplanten Vorstandssitzungen einiges vor. Unter anderem nehmen die Vorstandsmitglieder an den Bundesveranstaltungen des DJK Bundesverbandes, der im Jahr 2020 sein 100-jähriges Bestehen feiert, teil.



Der Vorstand des DJK Landesverband Thüringen im Überblick:

Vorsitzender: Stephan Weinrich
Stellvertretende Vorsitzende: Gerlinde Joswiak
Kassenwart: Maria Tasch
Geistlicher Beirat: Richard Hentrich
Geschäftsführer: Titus Wabersich

Jeder dritte Jugendliche im Eichsfeld Mitglied im Sportverein Kreissportbund zieht positive Bilanz



Der Vorstand des Kreissportbundes Eichsfeld konnte eine positive Bilanz ziehen. Foto: KSB Eichsfeld

Über 130 Anwesende aus 87 Vereinen und Fachverbänden versammelten sich in Wingerode zum 9. Kreissporttag des Kreissportbundes Eichsfeld. Das ehrenamtliche Engagement wurde im Anschluss an die Grußworte besonders hervorgehoben, indem verschiedene Auszeichnungen vorgenommen wurden. Zum einen wurden dabei eine Ehrennadel und die GutsMuths-Ehrenplakette in Silber an ehemalige Vereinsvorsitzende verliehen, zum anderen konnte mit Unterstützung der Kreissparkasse Eichsfeld der zum wiederholten Mal ausgelobte Förderpreis für Vereinsbeziehungsweise Jugendarbeit in Form von jeweils 500 Euro an zehn Vereine vergeben werden.

In seinem Bericht konnte der Kreissportbund-Vorsitzende Olaf Eberhardt eine positive Bilanz der letzten Jahre ziehen. Seit der Gründung des KSB Eichsfeld 1994 mit damals 140 Vereinen und 13.752 Mitgliedern stieg die Anzahl der

Vereine auf nunmehr 194 Vereine mit 23.191 Mitgliedern. Das sind rund 22,9 Prozent der Bevölkerung des Landkreises, die die Möglichkeiten haben, in 55 Sportarten ihrem Hobby nachzugehen. Anleitung dazu geben die rund 1.100 ehrenamtlichen Übungsleiter sowie etwa 200 Schieds- und Kampfrichter.

Eine gute Entwicklung nahm auch der Kinder- und Jugendsport im Berichtszeitraum. So sind derzeit 5.983 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre Mitglieder in den Sportvereinen. Das bedeutet, dass jeder dritte Eichsfelder Jugendliche einem Sportverein angehört. Die gute Arbeit des alten Vorstandes wurde durch die einstimmige Wiederwahl mehrerer Vorstandsmitglieder gewürdigt. Als Vorsitzender wurde erneut Eberhardt gewählt. Weitere sechs Personen gehören dem geschäftsführenden Vorstand an, der durch weitere vier Beisitzer im erweiterten Vorstand unterstützt wird. Die Ehrenvorsitzenden

Hermann Geburzky und Dieter Althaus komplettieren den neuen Vorstand.

In seinem Abschlusswort dankte der wiedergewählte Vorsitzende den Vereinen und den Fachverbänden für ihre Teilnahme und für das entgegengebrachte Vertrauen und rief dazu auf, den erfolgreichen Weg der letzten Jahre fortzusetzen und den Kreissportbund und die Arbeit in den Vereinen durch attraktive und zuverlässige Angebote im und um den Sport weiter zu stärken.



Der neue Vorstand des KSB Eichsfeld im Überblick:

Vorsitzender: Olaf Eberhardt
Stellvertretende Vorsitzende: Lothar Kruse, Heike Thüne-Klingenberg, Thadäus König
Kassenwart: Matthias Stolz
Beisitzer: Eckhard Piornak, Roland Träger, Hans Gülland, Christian Böduel
Ehrenvorsitzende: Hermann Geburzky, Dieter Althaus
Jugendwart: Gerald Eckert

www.ksb-eichsfeld.de

Mario Hochberg verstärkt Präsidium des TBRSV

Ex-Gewichtheber möchte Erfahrungen in den Verband einbringen



Mario Hochberg ist neuer Vizepräsident Sport beim TBRSV. Foto: Karina Heßland-Wissel

Beim 8. Ordentlichen Verbandstag des Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands in der Aula der Landessportschule Bad Blankenburg legten zunächst der Präsident Michael Linß, die Vizepräsidentin Finanzen Renate Blümling und die Revisoren ihre Rechenschaftsberichte ab. Im weiteren Verlauf wurde die neue Satzung des TBRSV ebenso wie die zeitgemäße Anpassung des Mitgliedsbeitrages

beschlossen. Das alte Präsidium wurde ausnahmslos wiedergewählt. Dazu konnte die zuletzt unbesetzte Stelle des Vizepräsidenten für Sport mit Mario Hochberg neu besetzt werden. Hochberg von BiG Gotha war in den Sportarten Gewichtheben und Bankdrücken international aktiv und konnte bei Wettkämpfen für Menschen mit und ohne Behinderung diverse sportliche Erfolge feiern. Nach Beendigung seiner sportlichen

Laufbahn möchte er seine Erfahrungen aus 20 Jahren Leistungssport in den Verband einbringen, für junge Sportler Vorbild sein und frischen Wind in den Thüringer Behindertensport einfließen lassen. Da sich die beiden Revisoren Helmut Seeber und Manfred Möller nicht mehr zur Wahl gestellt hatten, bilden Kai Michaelis und Manfred Almeroth die zukünftige Revision.



Das Präsidium des TBRSV im Überblick:

Präsident: Michael Linß
Vizepräsident Recht: Burkhard Knittel
Vizepräsident Sport: Mario Hochberg
Vizepräsidentin Finanzen: Renate Blümling
Landessportarzt: Dr. Alexander König
Landesfrauenbeauftragte: Hannelore Felgner
Landesjugendwart: Carsten Weiss
Landeslehrwart: Michael Helbing

www.tbrrsv.de

Positive Entwicklung

Kreissportbund Nordhausen blickt optimistisch in die Zukunft



Nur eine Änderung gab es im Präsidium des Kreissportbundes Nordhausen. Foto: KSB Nordhausen

Aufgrund der Erkrankung des amtierenden Präsidenten Klaus Gorges übernahm der Vizepräsident Gert Störmer beim Kreissporttag des Kreissportbundes Nordhausen das Verlesen des Rechenschaftsberichts für das Jahr 2017 und würdigte besonders die erfreuliche Mitgliederentwicklung in den Vereinen. Auch die Mitwirkung von KSB-Mitgliedern in den gesellschaftlichen Gremien hat zu einer positiven Entwicklung geführt. 84 Sportvereine existieren im Landkreis, 3.515 Vereinsmitglieder waren unter 18 Jahre alt. Das sind Zahlen, auf die der KSB und seine Vereine stolz sein können. Auch die Integration neuer Mitglieder aus aller Welt läuft sehr gut. Die Ausbildung von Sporthelfern und Übungsleitern durch den KSB hat wieder zugenommen und so wagt der Vorstand des größten Dachvereins für ehrenamtliche Tätigkeiten im Landkreis einen optimistischen Ausblick in die Zukunft, die weitere große Herausforderungen für die Sportvereine des Landkreises mit ihren mehr als 13.000 Mitgliedern bereithalten wird.

In seinem Grußwort lobte Landrat Matthias Jendricke die Zusammenarbeit zwischen Landratsamt und KSB sowie die sehr guten Rahmenbedingungen, die der KSB geschaffen habe. Das gelte auch für die Soortiuadend.

Auch die Schatzmeisterin Brigitte Benneckenstein wusste Positives zu berichten; der Kreissportbund steht finanziell auf gesichertem Fundament und erhielt im letzten Jahr beispielsweise 20.000 Euro Unterstützung von



Das Präsidium des KSB Nordhausen im Überblick:

Präsident: Klaus Gorges
Vizepräsidenten: Klaus Körber, Gert Strömer
Schatzmeisterin: Brigitte Benneckenstein
Frauenwart: Wolfra Herbst
Seniorenwart: Reiner Berndt
Beisitzer Wirtschaft und Verwaltung: Nils Neu
Vorsitzender der Sportjugend: Patrick Börsch

www.ksb-nordhausen.de



Die Sportvereine des Kreissportbundes Nordhausen sind eine unverzichtbare Basis im ländlichen Raum.



Matthias Jendricke, Landrat Nordhausen

denn auch die anderen Träger der Jugendarbeit haben inzwischen akzeptiert, welche große Bedeutung die sportliche Jugendarbeit hat.

Der neue Vorsitzende der Sportjugend, Patrick Börsch, verwies auf eine große Anzahl an Veranstaltungen und viele Weiterbildungsmaßnahmen junger Sportler im Landkreis. Er betonte die Wichtigkeit einer gelungenen Netzwerkarbeit mit anderen Jugendorganisationen und gesellschaftlichen Verbänden und Vereinen. Dies alles mache die Nordhäuser Sportjugend zu einem wichtigen Akteur in der Kinder- und Jugendarbeit.

Stadt und Kreis Nordhausen, die er vollständig an die lizenzierten Übungsleiter seiner Sportvereine weiterleitete. Vor der Wahl des neuen Präsidiums wurde der Schulsportkoordinator Werner Hütcher geehrt, der nach vielen Jahren Präsidiumsarbeit nicht wieder für den Vorstand kandidiert. Anschließend wurde das amtierende Präsidium unter Leitung von Klaus Gorges bei der Wahl bestätigt. Neu ist nur Chef des Nordthüringer Unternehmerverbandes, Nils Neu, der den scheidenden Hütcher ersetzt.



Erfrischend dunkel.

Sportjugend und LSB erstellen erneut ein Erklärvideo

Themen der zweiten Version sind Ehrenamt und Qualifizierung

Nach dem Erscheinen eines ersten Erklärvideos zur Mitgliedergewinnung mit unzähligen positiven Reaktionen im Jahr 2017 haben die Thüringer Sportjugend und der Landessportbund gemeinsam mit der Agentur Orange Youth Communication ein zweites Erklärvideo erstellt. Themen dieses Mal sind die Gewinnung von Ehrenamtlichen für Thüringer Sportvereine sowie die Qualifizierung dieser durch Aus- und Fortbildungen. Mithilfe des 100-sekündigen Videos wird erklärt, welche ehrenamtlichen Positionen es in einem Sportverein unter anderem gibt und welche Vorteile die Aus- und Fortbildung im Sport mit sich bringt. Das Video soll analog zur ersten Version insbesondere Migranten und Menschen mit Behinderung ansprechen. Gefördert wurde das Erklärvideo vom Bundesprogramm Zi:EL. Zu sehen ist es auf den Internetseiten der Thüringer Sportjugend sowie des Landessport-



bundes, bei Youtube und in einer Kurzversion auf der Facebookseite der Thüringer Sportjugend. Thüringer Sportvereine, Kreis- und Stadtsportbünden sowie Sportfachverbänden wird das Erklärvideo auf Nachfrage gern kostenfrei zur Verfügung gestellt.



QR-Code
scannen und
Video ansehen!

[www.thueringer-sportjugend.de/
medien/videos](http://www.thueringer-sportjugend.de/medien/videos)

Neues Jahresprogramm der Thüringer Sportjugend ist da!

Beim Skilanglauf, dem alpinen Ski-ABC, beim Radwandern, Mountainbiking, Klettern, Segeln, Paddeln, Geocaching, im Fitness-Camp, im Zirkus- und Filmager oder in attraktiven Ferienangeboten im Winter, Frühling, Sommer und Herbst neue Erfahrungen sammeln, Freunde kennenlernen oder das Wissen erweitern in den Bildungsangeboten der besonderen Art. Die Thüringer Sportjugend [THSJ] lädt alle Kinder und Jugendlichen – auch Multiplikatoren und jung Gebliebene ein – die vielfältigen Veranstaltungen wahrzunehmen und die Interessen- und altersbezogenen Möglichkeiten zu nutzen. Ein Tipp: das frühzeitige Anmelden garantiert eine Teilnahme.

Zum sportlichen Leben gehört auch die richtige, gesunde Ernährung. Die Bildungs- und Freizeitstätte „Waldhof Finsterbergen“ bietet neben verschiedenen sport- und erlebnispädagogischen auch gesundheitlich orientierte Angebote.

Das im Januar erscheinende Jahresprogramm 2019 spiegelt einen ganz besonderen Ausschnitt der Arbeit der Thüringer Sportjugend wider – das landesweite, nationale und internationale Engagement.

Alle Informationen sind selbstverständlich auch auf der Homepage der Thüringer Sportjugend zu finden. Es lohnt sich immer ein Blick, denn die THSJ hält Euch auf dem Laufenden.



Ihr Ansprechpartner
Pierre Müller
Geschäftsbereichsleiter
Tel: 0361 34054-45

Mail: p.mueller@thuer-sportjugend.de

Sicherheit im Sport!

Regelmäßige Inspektionen und Wartungen von Sportanlagen sind gesetzlich vorgeschrieben.

Sicherheitsinspektionen gehören in die Hände von Experten - vertrauen Sie dem Sportstätten-Service-Partner des LSB Thüringen.



TÜV- und BFGW- zertifizierter Sportdienstleister



Inspektion, Wartung, Reparatur, Reinigung und Sanierung von Sportgeräten, Sportstätten, Außensportanlagen und Freiflächen.



THÜRINGER
SPORT-SERVICE

Unter dem Taubertsberg 3
D-36433 Bad Salzungen
T +49 (0) 3695 62 81 95
F +49 (0) 3695 60 63 58

www.thueringer-sportservice.de
info@thueringer-sportservice.de



Geprüfte Qualifikation für
☒ Inspektion
☒ Wartung / Instandsetzung
☒ Neuaufstellung
 von Turn- und Sportgeräten

Aktuelle Bildungsangebote – Landessportbund Thüringen

Ausbildung Übungsleiter B – Grundkurs Prävention			Anerkennung
Teil 1	01.03. - 03.03.2019	Bad Blankenburg	30 Lehreinheiten
Teil 2	15.03. - 17.03.2019	Bad Blankenburg	
Ausbildung Vereinsmanager C			
Teil 1	01.03. - 03.03.2019	Bad Blankenburg	120 Lehreinheiten
Teil 2	15.03. - 17.03.2019		
Teil 3	05.04. - 07.04.2019		
Teil 4	12.04. - 14.04.2019		
Teil 5	10.05. - 12.05.2019		
Teil 6	24.05. - 26.05.2019		
Fortbildung Übungsleiter der ersten und zweiten Lizenzstufe			
Bewegungslandschaften in der Bewegungserziehung	16.02.2019	Bad Blankenburg	8 Lehreinheiten
Fortbildung Übungsleiter der ersten Lizenzstufe			
Gesundheit, Bewegung und Sport für Menschen mit geistiger Behinderung	01.02. - 30.04.2019	Blended Learning	15 Lehreinheiten
Fortbildung Vereinsmanager C und B			
Sportverein aktiv im Kinderschutz	01.03. - 02.03.2019	Bad Blankenburg	12 Lehreinheiten
Referentenschulung			
Lehrteamschulung	19.01.2019	Bad Blankenburg	6 Lehreinheiten

Bildungsprogramm 2019 mit Fokus auf Fortbildungen

Die Attraktivität und Vielseitigkeit der Sportangebote in den Vereinen ist oftmals abhängig vom Einsatz der Übungsleiter, Trainer sowie Vereins- und Verbandsvorstände. Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten können entscheidend sein, wenn es darum geht Mitglieder zu binden, zu begeistern und diese qualifiziert anzuleiten. Deshalb ist und bleibt die Bildung im und durch den Sport eine der Schwerpunktaufgaben des Landessportbundes, der Thüringer Sportfachverbände und der Kreis- und Stadtsportbünde. Zusätzlich zu den Übungsleitern und Trainern sind es die Kampf- und Schiedsrichter, Organisatoren von Wettkämpfen und die Mitglieder der Vorstände, die für die Ausübung dieser meist ehrenamtlichen Funktionen Wissen, Erfahrungen und spezielle Kenntnisse benötigen. Im Bildungsprogramm 2019 wird daher der Fokus noch stärker auf Fortbildungsangebote gelegt. Doch auch die Ausbildung kommt nicht zu kurz. Eine kompakte

Übersicht aller Angebote der Bildungsträger gibt es zusammengefasst in der kostenfreien Broschüre „Bildungsprogramm 2019“. Diese steht ab 15. Januar als Download auf der LSB-Homepage zur Verfügung oder kann per E-Mail bestellt werden unter: bildung@lsb-thueringen.de.

Anpassung der Teilnehmergebühren notwendig

Ab 2019 wird bei mehrtägigen Bildungsveranstaltungen des Landessportbundes Thüringen,

die an der Landessportschule Bad Blankenburg durchgeführt werden, eine Anpassung der Gebühren erforderlich. Diese resultiert daraus, dass die Landessportschule die Übernachtungspreise von 42 auf 52 Euro pro Person, Übernachtung und Vollverpflegung erhöht. Um die Mehrkosten für diese Nutzungsgebühren zu decken, erfolgt eine Anpassung bei den Fortbildungen. Weitere Informationen sind im Bildungsprogramm sowie in der Online-Bildungsdatenbank zu finden.



Foto: Fotolia

Freiwillige Ehrenamtsversicherung im Verein Beitrag zur Unfallversicherung steigt um zehn Cent

Sportvereine können ihren Ehrenamtlichen einen zusätzlichen Schutz im Falle eines Unfalls bieten. Dieser verbesserte Unfallversicherungsschutz für ehrenamtlich Tätige im gemeinnützigen Verein kann auf freiwilliger Basis mit der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) abgeschlossen werden. Die Anmeldung erfolgt über den Landessportbund Thüringen.

Ab 2019 beträgt der Beitrag 3,50 Euro pro angemeldetem Ehrenamt. Die Heilbehandlungskosten und Rentenzahlungen an versicherte Ehrenamtsträger sind gestiegen, sodass die VBG eine Beitragsanpassung um 0,10 Euro vornehmen

musste. Der Beitrag wird im April des Folgejahres vom Landessportbund eingezogen. Das heißt, dass der neue Beitrag erst in 2020 zu zahlen ist. Im April 2019 sind die Beiträge für die in 2018 angemeldeten Ehrenämter auf der Grundlage der jetzigen Beitragshöhe von 3,40 Euro zu leisten. Sollte die freiwillige Unfallversicherung nicht mehr gewünscht sein, kann der Verein diese jederzeit gegenüber dem LSB Thüringen kündigen. Der Beitrag pro Ehrenamt ist ein Jahresbeitrag und fällt auch an, wenn das Ehrenamt nur kurz angemeldet war.



Foto: Fotolia

Ihr Ansprechpartner
Jürgen Warnicke
Referent Recht, Datenschutzbeauftragter

Tel: 0361 34054-31
Mail: j.warnicke@lsb-thueringen.de

Infos und das Anmeldeformular finden Sie online: www.thueringen-sport.de
[Service – Versicherungen im Sport]

SO FORD VERLIEBT



ab 299€
Deine mtl. ASS-Komplettrente*

Ford Kuga „4x2“ Cool & Connect
1.5l EcoBoost, 110 kW (150 PS)

*inkl. Ganzjahresreifen, Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer, Überführungs- und Zulassungskosten und 19% MwSt.

Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 20.000 km oder 30.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 05.12.2018. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.

**ICH BIN
DEIN
AUTO**
LSB
LANDESSPORTBUND
THÜRINGEN
Mitten im Sport.

ASS Athletic Sport Sponsoring

☎ 0234 95128-40

@ www.ichbindeinauto.de

Sport und Versicherung

Personenschäden bei Wegeunfällen sind abgesichert

Viele Unfälle passieren Sportlern nicht direkt bei der Ausübung ihres Sports – das Risiko beginnt bereits auf dem Weg zum Training und Wettkampf und endet nicht vor der Heimreise. Daher greift die Sportversicherung des Landessportbundes Thüringen und deren Versicherungsschutz sehr weit. Versichert sind alle Mitglieder des LSB, seiner Sportvereine, Sportfachverbände, Kreis- und Stadtsportbünde sowie Anschlussorganisationen – dies betrifft komplett den Bereich Personenschäden. Nur bei Sachschäden gibt es Einschränkungen.

Denn anders als in einem Artikel in der Thüringer Allgemeine vom 11. Oktober 2018 dargestellt, sind auch Personenschäden von Sportvereinsmitgliedern auf dem Weg zu oder von Training und Wettkampf über die Sportversicherung abgesichert. Das trifft zudem auf passive Vereinsmitglieder zu, etwa auf dem Weg zur Mitgliederversammlung. Versichert ist in der Unfallversicherung der direkte Weg zu und von satzungsgemäßen Veranstaltungen oder Tätigkeiten. Verlängert sich der Weg bei dem mitversicherten Fahrdienst aufgrund der Mitbeförderung von weiteren Vereinsmitgliedern zu der gleichen Spielstätte, ist diese Wegverlängerung ebenfalls mitversichert. Der Versicherungsschutz beginnt mit dem Verlassen der Wohnung, Schule oder Arbeitsstätte und endet bei der Rückkehr mit deren Betreten. „Dazu zählt natürlich auch der Transport von Kindern im Auto zu einem Punktspiel bei einem anderen Verein“, klärt Rolf Beilschmidt auf. „Das Wegerisiko ist eindeutig Vertragsbestandteil des Sportversicherungsvertrages“, erklärt der LSB-Hauptge-



Wegeunfälle zum und vom Training und Wettkampf sind in der Sportversicherung des Landessportbundes Thüringen abgesichert! Foto: Fotolia

schäftsführer. Versichert sind zudem die in häuslicher Gemeinschaft mit dem Kind lebenden Erziehungsberechtigten, auch als Nichtvereinsmitglieder, jedoch ausschließlich im Rahmen des Fahrdienstes auf dem Weg zu oder von der Spielstätte bei offiziell angemeldeten Auswärtsspielen ihrer Kinder. Außerdem greift die Sportversicherung auch bei Meisterschaften und Turnieren, die nicht der eigene Verein organisiert hat – unabhängig von der Entfernung. Der Versicherungsschutz umfasst beispielsweise Unfälle in der ganzen Welt.

Personen bei Probetraining sind einen Monat kostenlos versichert

Anders sieht es bei Schäden an privaten Pkw aufgrund von Unfällen auf diesen Wegen aus. Solche Kaskoschäden gehen in der Regel zu Lasten des Halters, es sei denn der Verein hat eine zusätzliche Pkw-Zusatzversicherung abgeschlossen. Diese haben bereits etwa 500 der rund 3.400 Sportvereine und 47 Sport-

fachverbände im LSB. Beilschmidt empfiehlt daher den Sportvereinen, die Zusatzversicherung im Interesse ihrer Mitglieder abzuschließen. Nicht richtig ist, dass die Sportversicherung eine Krankenversicherung umfasse. Die Kosten im Krankheitsfall werden grundsätzlich immer von der jeweiligen Krankenversicherung übernommen. In Deutschland gilt eine Versicherungspflicht. Eine Besonderheit gilt für die Vereine des LSB Thüringen für die Personenversicherung bei Probetrainings. Hier gilt der Versicherungsschutz – einen Monat lang kostenlos! Unabhängig davon, wie oft die Person in dieser Zeit ein Probetraining absolviert. Der Versicherungsschutz beginnt mit dem Betreten und endet mit dem Verlassen der für die Durchführung der jeweiligen Veranstaltung vorgesehenen Sportstätte oder Räumlichkeit. Kein Versicherungsschutz besteht im Probetraining für optische Todesfälle. Die Schadenanzeige sieht Meldungen für Probetraining vor.

Gewinnspiel – Original und Fälschung

Der FF USV Jena hat sich der Nachwuchsförderung verschrieben, fördert Mädchen in allen Altersklassen und ermöglicht ihnen den Sprung in die Bundesliga-Mannschaft. Insgesamt 69 Mädchen werden von zwölf lizenzierten

Trainern betreut. Besondere Talente trainieren und spielen zusätzlich in den männlichen Nachwuchsmannschaften des Drittligisten, um sich weiter zu entwickeln. Auch zur Preisverleihung mit dem „Grünen Band für vorbildliche

Talentförderung im Verein“ war der Ball dabei. Ebenfalls gratuliert der LSB dem Tauchsportclub submarin Pößneck sowie dem SV Schott Jena ganz herzlich zu dieser tollen Würdigung durch den DOSB und die Commerzbank AG.



Finden Sie die sechs Fehler im rechten Foto? Unter allen Teilnehmern werden fünf Thüringer Sportkalender der 2019 verlost. Bei mehr richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

Gewinnspieladresse:
Landessportbund Thüringen e.V.
Kennwort: Thüringen-Sport
Werner-Seelenbinder-Str. 1
99096 Erfurt

presse@lsb-thueringen.de
Einsendungen bis 10. Jan. 2019

Foto: "Das Grüne Band"

Datenschutz: Alle personenbezogenen Daten des Teilnehmers werden ausschließlich zum Zwecke der Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels genutzt. Eine unberechtigte Weitergabe an Dritte findet nicht statt. Ebenso keine Nutzung für Werbezwecke. Nach Abschluss des Gewinnspiels werden die Daten gelöscht.

Anzeige



Zusammen neue Wege finden



25 Jahre Druckhaus Gera

www.druckhaus-gera.de



Menschen im Fußball-Sport zu erreichen und Talente zu fördern. Darüber hinaus sollen verstärkt Turniere und Trainingsmaßnahmen unterstützt werden, um die Teilhabe am Sport für alle zu ermöglichen.

KSB Hildburghausen auf Podium beim Zukunftspreis

Der Kreissportbund Hildburghausen hat beim Thüringer Zukunftspreis 2018 abgeräumt. Für das Projekt „SURE – Sportvereine unterstützen, regional engagieren“ erhielt der KSB im Erfurter Rathaus den zweiten Platz, dotiert mit 7.500 Euro. Schüler zwischen 14 und 18 Jahren können sich kostenfrei über den KSB zu Sporthelfern ausbilden lassen, um Übungsleiter im Verein zu unterstützen. Die Finanzierung ist

über regionale Wirtschaftsunternehmen gesichert. Durch die Vernetzung können diese zudem Kontakt zu potenziellen Auszubildenden herstellen. So fördert SURE ehrenamtliches Engagement, die Entwicklung von Jugendlichen und gibt jungen Menschen Perspektiven in der eigenen Heimat. Ausgeschrieben hatte den Preis das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft. Unter den Top Zwölf konnte sich auch der Rehasportverein Mühlhausen platzieren.

Wintersport barrierefrei - WSV 05 Oberhof bietet Schnuppertraining an

Am 2. Februar bietet der WSV Oberhof ein Schnuppertraining für alle Interessierte mit einer Behinderung an. Zu den barrierefreien Winter-

sportangeboten in der DKB-Skisport-Halle sind Kinder und Erwachsene eingeladen. Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Einschränkungen und des sportlichen Könnens können Skifahren nordisch und Biathlon getestet werden. Entsprechende Langlaufschlitten, sogenannte

SitSki, stehen zur Verfügung. Bei rechtzeitiger Voranmeldung kann für sehbehinderte Sportler ein Begleitläufer organisiert werden. Anmeldung per E-Mail an para-sport@wsv-oberhof.de oder telefonisch [0171 371 5725].



Langlaufschlitten werden beim Schnuppertraining zur Verfügung gestellt. Foto: WSV Oberhof



KSB-Präsident Uwe Höhn mit zwei Sporthelfern, Ministerin Birgit Keller und KSB-Vizepräsident Stefan Bahn (von links). Foto: TMIL

LSB kooperiert mit Special Olympics und Thüringer Fußballverband

Im Rahmen der ersten Hallen-Landesmeisterschaft der Werkstätten für Menschen mit Behinderung in Rudolstadt haben der Thüringer Fußballverband, Special Olympics Thüringen, die Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten für Menschen mit Behinderung und der Landesverband Thüringen eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Ziel ist es, eine gemeinsame Vertretung und erhöhte Berücksichtigung der Interessen von behinderten

Anzeige

seit 1990



KÄMPFERT
GbR
SPORT- & VEREINSBEDARF








Aufkleber und Banner
und viele andere Werbemittel
aus eigener Produktion

Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel: 0 36 24 / 40 27 37
Fax: 0 36 24 / 31 77 21
E-Mail: sport-line-kaempfert@t-online.de
www.sport-line-kaempfert.de

Modernisierung

Digitalisierung von offline zu online und mobil

- Kompatible, zukunftsfähige Infrastruktur
- Mitglieder-Management
- Mitglieder-Organisation

Neue Potenziale

zwischen Vereinen, mit Verbänden und Wirtschaftspartnern

- Kostensenkung
- Mehreinnahmen
- Synergien

DIE ZUKUNFT DES SPORTS

Verwaltungseffizienz

im Verein, vereins- und verbandsübergreifend

- Eindeutige Identifikation
- Eindeutige Legitimation
- Schnittstellen-Management

Nachhaltigkeit

für das Vereinsmanagement von morgen

- Mitgliederbetreuung
- Mitgliederbindung
- Ehrenamtsförderung

www.sportausweis.de/info

Zukunft beginnt heute:
Kontaktieren Sie unsere Vereins- und Verbandsbetreuung

Tel.: +49 (234) 58 71 00 14
Fax.: +49 (234) 58 71 00 29
E-Mail: info@sportausweis.de

DSA Deutsche Sportausweis GmbH
Massenbergstraße 9-13
D-44787 Bochum

DIE
SCHÖNSTE ZEIT,
DANKE
ZU SAGEN.



TASTE THE FEELING®